



Aufgaben- und Finanzplan (AFP)

Budget 2018
Finanzplan 2019 – 2022

Bericht des Gemeinderats an die
Gemeindeversammlung vom
29. November 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Einflüsse auf die Gemeindeführung	3
Finanzielle Ausgangslage	4
Strategische Schwerpunkte 2018 – 2022	4
Leistungsbudget 2018 und Finanzplanung 2019 – 2022	5
Budget 2018 – Das Gesamtergebnis nach HRM2	5
Planjahre (Finanzplan) 2018– 2022	6
Detail Erfolgsrechnung nach HRM2	7
Steuern	8
Eigenkapital und Fremdkapital	8
Inhalte Leistungsgruppen	8
Leistungsgruppe 1 Präsidiales	9
Leistungsgruppe 2 Finanzen	12
Leistungsgruppe 3 Bildung	15
Leistungsgruppe 4 Kultur Freizeit Sport	18
Leistungsgruppe 5 Sicherheit	21
Leistungsgruppe 6 Planung, Umwelt	24
Leistungsgruppe 7 Hochbau	28
Leistungsgruppe 8 Tiefbau, Gemeindebetriebe	31
Leistungsgruppe 9 Soziales	34

Abkürzungen

AFP	Aufgaben- und Finanzplan
GO	Gemeindeordnung
HRM2	Harmonisiertes Rechnungsmodell 2
IFM2	Ittiger Führungsmodell 2
KPG	Kantonale Planungsgruppe
NGE	Nachhaltige Gemeindeentwicklung

Einleitung

Der Bericht zum Budget und zum Finanzplan ist seit letztem Jahr neu aufgebaut, neu gestaltet und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) zusammengefasst. Der AFP ist das zentrale Steuerungsinstrument des Gemeinderats. Er ist nach Leistungsgruppen gegliedert, welche der Departementsstruktur des Gemeinderats entsprechen. Der Gemeinderat erarbeitet bzw. überarbeitet den AFP im Sinne einer rollenden Planung jährlich in verschiedenen Schritten. Sinn und Zweck des AFP ist es,

- die Gemeindeaufgaben mit ihren rechtlichen Grundlagen,
- die zum Erfüllen der Aufgaben notwendigen Leistungen sowie
- die aus den Leistungen angestrebten Wirkungen

in einen Gesamtzusammenhang mit den Finanzen und den personellen Ressourcen zu stellen.

Der AFP umfasst eine Zeitspanne von fünf Jahren. Er beinhaltet aktuell das Budget 2018 und die Planung der Jahre 2019 bis 2022. Im Sinne der Kontinuität bzw. Vergleichbarkeit wurde der AFP 2018 weitgehend belassen und nur – wo zwingend notwendig – minim angepasst. Dem AFP sind weitere interessante Informationen zu den einzelnen Leistungsgruppen und zur allgemeinen Finanzlage zu entnehmen.

Wie nutzen Sie als Stimmbürgerin oder Stimmbürger das Instrument? Wo können Sie mitreden und mitbestimmen? Das erfahren Sie in der Lesehilfe, welche der Broschüre beigelegt ist.

Einflüsse auf die Gemeindeführung

Die Gemeindeführung wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Gegliedert nach den Dimensionen der NGE (Nachhaltige Gemeindeentwicklung) sind die aktuell bekannten und wichtigsten Einflussfaktoren die folgenden:

Gesellschaft – Ittigen entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die Bautätigkeit ist unverändert hoch und wird es weiter sein. Die Baulandreserven sind aber weitgehend aufgebraucht. Es erfolgt vor allem ein Verdichten nach innen. Dies entspricht den raumplanerischen Zielen. Die noch vorhandenen freien Flächen für Wohnnutzung liegen im Ortsteil Worblaufen. Dort entstehen in den nächsten Jahren über 200 neue Wohneinheiten, was zu einem Bevölkerungswachstum von rund 400 Personen führen wird.

Das Verkehrsaufkommen in der Agglomeration wird auch in Zukunft zunehmen. Um die Wohnqualität in Ittigen und Worblaufen trotzdem aufrecht erhalten, das Funktionieren des Verkehrssystems sicherstellen und die Sicherheit beim Strassenverkehr erhöhen zu können, bedarf es erheblicher Anstrengungen und Investitionen.

Wie im gesamtschweizerischen Trend, ist auch in Ittigen eine Alterung der Wohnbevölkerung festzustellen. Aktuell sind rund 21 % der Ittigger Bevölkerung 65-jährig und älter. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil bis 2035 bei rund 29 % liegen wird.

Der Ausländeranteil beträgt seit Jahren zwischen 20 und 23 %. In den letzten Jahren ist er kontinuierlich angestiegen. Mit 23 % liegt Ittigen im Durchschnitt der Kernagglomeration (inkl. Stadt Bern).

Die Sozialhilfequote liegt bei 7 %. In absoluten Zahlen sind es 800 Personen, welche in Ittigen Sozialhilfeleistungen erhalten. Davon sind 48 % Schweizerinnen und Schweizer. Mit dieser Quote liegt Ittigen über dem kantonalen Schnitt. Rund 60 % der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger sind jünger als 36-jährig: Knapp ein Drittel sind Jugendliche unter 18 Jahren; weitere rund 27 % sind zwischen 18 und 35 Jahre alt. Rund ein Viertel befindet sich in der Altersklasse der 36- bis 50- und ca. 15 % in derjenigen der 51- bis 65-Jährigen. Die Kategorie der Pensionierten macht lediglich 2 % aus.

Aktivitäten namentlich in den Bereichen Integration, Prävention und Partizipation sind geeignet, den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Entsprechend hohe Kosten sind die Folge.

Einige Jahre sanken die Schülerzahlen, nun steigen sie. Das Eröffnen von zusätzlichen Klassen ist notwendig, Mehrkosten sind die Folge. Zusätzliche Klassen bedingen auch neuen Schulraum, was zu grossen Investitionen in die Schulliegenschaften führt. Der Anstieg der Schülerinnen und Schüler hat auch eine grössere Nachfrage bei der Tagesschule zur Folge.

Die rasante digitale Entwicklung und der damit verbundene gesellschaftliche Wandel bedingen das laufende Aktualisieren der Arbeitsmittel des allgemeinen Gemeindebetriebs, insbesondere aber der Schule. Verschiedene notwendige Investitionen wurden bereits getätigt, weitere werden folgen.

Wirtschaft – Das wirtschaftliche Umfeld ist seit längerem schwierig. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) geht jedoch davon aus, dass ermutigende Zeichen für ein Wachstum zu erkennen sind. Die freundlichen weltwirtschaftlichen Aussichten sowie die positiven Frühindikatoren lassen eine merkliche Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik in den kommenden Quartalen erwarten. Im ersten Halbjahr 2017 beschleunigte sich das Wachstum der Schweizer Wirtschaft zwar, es blieb aber trotzdem hinter den Erwartungen zurück. Das verarbeitende Gewerbe, der Finanzsektor und das Gastgewerbe stützten das Wachstum massgeblich. Positive Impulse kamen sowohl vom Konsum als auch von den Investitionen.

Die Anzahl der Beschäftigten im 2. und 3. Sektor ist in Ittigen in den letzten Jahren von 9'260 auf 12'550 Beschäftigte (+35.5 %) angestiegen. (Anstieg Vollzeitäquivalente von 7'702 auf 10'747 bzw. 39,5 %). Die stärkste Zunahme mit über 1'800 Beschäftigten (+17 %) erfolgte zwischen 2013 und 2014 im Zusammenhang mit der Niederlassung der Swisscom AG am Standort in der Ey. Die Anzahl Arbeitsplätze im öffentlichen Dienstleistungssektor nehmen weiter zu. Der Bund realisiert zurzeit weitere Arbeitsplätze auf dem ehemaligen Areal der Gurit Worbla.

Arbeitslosigkeit und die Sozialwerke (Ergänzungsleistungen, wirtschaftliche Hilfe) sind Bereiche, welche den Gemeindehaushalt stark beeinflussen. Durch die aktuelle, mit vielen Unsicherheiten geprägte Wirtschaftslage und die demografische Entwicklung ist weiterhin mit einem Kostenanstieg bei den sozialen Dienstleistungen und den Lastenausgleichssystemen zu rechnen.

Mehr und mehr konkretisiert sich, dass die Gemeinden voraussichtlich ab 2019 mit den Konsequenzen aus der kantonalen Steuergesetzrevision konfrontiert sein werden. Nach Berechnungen aus dem Jahr 2017 könnte Ittigen bei den juristischen Personen ein Steuerausfall von gut 4 Mio. CHF erwachsen. Nicht berücksichtigt ist dabei die Kompensation des Ausfalls durch den Kanton. Aufgrund der aktuellen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass netto ein Fehlbetrag von 2 bis 3 Mio. CHF zu verkraften sein wird. Es wird nicht möglich sein, diesen zu kompensieren. Das Erhöhen der Steuern wird sich voraussichtlich nicht verhindern lassen.

Umwelt – Die Rolle der Gemeinden im Umweltbereich ist eine zentrale. Als Planungs- und Bewilligungsbehörden sind ihnen wichtige Aufgaben im Vollzug des Umweltrechts übertragen. Die Gemeinden selber sind zudem gehalten, gegenüber Bevölkerung und Wirtschaft eine Vorbildfunktion einzunehmen. Dies bedingt u. a. einen umweltverträglichen Betrieb und Unterhalt von Bauten und Anlagen (z. B. Sanierung der Schulanlagen), die naturnahe Pflege von Bächen und Grünflächen oder die nachhaltige Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen.

Ittigen nimmt diese Vorbildfunktion ernst und setzt sie u. a. durch die Vorgaben zum Zertifikat ISO 14001 und die im Leitbild und Richtplan Energie definierten Ziele kontinuierlich um. Die Umweltmassnahmen schlagen sich in den Gemeindefinanzen nieder.

Finanzielle Ausgangslage

Das Rechnungsjahr 2016 war das letzte nach Produktgruppen und Produkten und das erste nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Zentrale Merkmale von HRM2 sind der dreistufige Erfolgsausweis und die Unterteilung nach allgemeinem Haushalt, Spezialfinanzierungen und Gesamthaushalt. Seit 2017 wird die Rechnung nach Leistungsgruppen und Leistungen gegliedert.

Der Ittigger Finanzhaushalt ist zurzeit stabil und in guter Verfassung. Aufgrund der guten Ausgangslage im Rechnungsjahr 2016 war es möglich, die Rückstellung für Taxationskorrekturen der Swisscom AG mit 3,77 Mio. CHF zu äufnen, so dass diese nach der Reduktion im Rechnungsjahr 2015 wieder einen Bestand von 10,6 Mio. CHF ausweist. Zusätzlich wurden 0,36 Mio. CHF in die Spezialfinanzierung «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen» eingelegt. Dadurch ist es möglich, zukünftige Investitionen in die gemeindeeigenen Liegenschaften finanzverträglicher zu gestalten.

Strategische Schwerpunkte 2018 – 2022

Aufgrund der übertragenen und der freiwillig gewählten Aufgaben sowie der zahlreichen Einflussfaktoren konzentriert sich der Gemeinderat bei seiner politischen Tätigkeit in den nächsten fünf Jahren auf folgende Schwerpunkte:

Schwerpunkte	Inhalt
Schulraumplanung	Bereitstellen des durch die Entwicklung der Schülerzahlen erforderlichen Schulraums. Erste Priorität hat der Neubau eines multifunktionalen vierfach Kindergartens im Rain, zweite Priorität die Sanierung und Erweiterung des Spezialtrakts der Schulanlage Altikofen.
Richtplan Energie	Realisieren von Wärmeverbünden, Nachfolgeprojekt «Wir sind klimabewusst» lancieren, energieeffiziente Sanierung der Schulbauten, Förderung von erneuerbaren Energien.
Verkehrsverträgliches Ittigen	Die Verkehrsbelastung bleibt gross. Nach dem Umgestalten des Knotens Papiermühle ist geplant, den Verkehr auf der Grauholzstrasse zu beruhigen und bei der Station Ittigen / Talgutzentrum eine verbesserte Situation herbeizuführen.
Arealentwicklungen	Rund um den Bahnhof Worblaufen, bei den ehemaligen Hammerwerken und ihrem Umfeld sowie in der Papiermühle und um den Knoten Ittigen, wird sich Ittigen weiter entwickeln.
Neue Schulstrukturen	Die Schule wird der Gemeinde angenähert. Das Schaffen einer Abteilung Bildung soll dazu beitragen.

Leistungsbudget 2018 und Finanzplanung 2019 – 2022

Die Gemeindeaufgaben mit ihren Schwerpunktthemen beanspruchen nach den aktuellen Hochrechnungen in den einzelnen Leistungsgruppen folgende finanziellen Mittel:

Leistungsgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1 Präsidiales	-	2'899'000	3'194'000	3'267'000	3'364'000	3'442'000	3'548'000
2 Finanzen	-	- 26'031'000	- 29'861'000	- 27'774'000	- 26'264'000	- 28'248'000	- 29'211'000
3 Bildung	-	7'832'000	8'365'000	8'321'000	8'696'000	9'060'000	9'793'000
4 Kultur Freizeit Sport	-	940'000	968'000	980'000	993'000	1'007'000	1'021'000
5 Sicherheit	-	560'000	629'000	637'000	652'000	668'000	683'000
6 Planung, Umwelt	-	2'023'000	2'580'000	2'800'000	2'900'000	2'982'000	3'000'000
7 Hochbau	-	850'000	2'556'000	2'003'000	1'582'000	1'300'000	792'000
8 Tiefbau, Gemeindebetriebe	-	1'265'000	1'657'000	1'700'000	1'803'000	1'877'000	1'940'000
9 Soziales	-	9'302'000	9'912'000	10'189'000	10'449'000	10'736'000	10'990'000
Gesamtergebnis (Ertrags- resp. Aufwand- überschuss)	-	360'000	0	- 2'123'000	- 4'175'000	- 2'824'000	- 2'556'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Budget 2018 – Gesamtergebnis nach HRM2

Das Budget schliesst bei betrieblichen Aufwendungen von 66.739 Mio. CHF und betrieblichen Erträgen von 66.086 Mio. CHF mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Aktuell ist es möglich, das sehr gute (Dienst-) Leistungsangebot weiterhin mit der attraktiven Steueranlage von 1.34 Einheiten bereitzustellen. Damit befindet sich Ittigen weiterhin unter den fünf steuergünstigsten Gemeinden der Region Bern-Mittelland.

Der budgetierte Sachaufwand beschränkt sich generell auf das Notwendige und Dringende. Dem Budget liegt ein Personaletat von rund 70 Vollzeitstellen zugrunde. Der Personalaufwand beträgt insgesamt 11.606 Mio. CHF. Im Betrag eingerechnet sind nebst den Etatstellen auch alle Entschädigungen an Behördenmitgliedern, das Reinigungspersonal und das Personal der Tagesschule. Das Total der weitgehend unbeeinflussbaren Transferzahlungen macht mit 42.050 Mio. CHF rund 63 % des Gesamthaushalts aus. Darin enthalten sind u. a. der Beitrag an den «Disparitätenabbau», d. h. die Solidarität zugunsten finanzschwächerer Gemeinden, mit 8.023 Mio. CHF und die Beiträge an die «Neue Aufgabenteilung», also die Kompensation der Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Der Beitrag 2018 beträgt 2.078 Mio. CHF.

Dem Budget liegt ein Investitionsvolumen von netto 7.095 Mio. CHF zugrunde. 5.796 Mio. CHF betreffen den Steuerhaushalt, 1.299 Mio. CHF die Spezialfinanzierungen. Aus diesen Investitionen resultieren Abschreibungen von 0.627 Mio. CHF. Der Betrag liegt über dem Vorjahreswert (0.380 Mio. CHF). Die altrechtlichen Abschreibungen belasten den Finanzhaushalt bis ins Jahr 2027 mit 1.479 Mio. CHF pro Jahr.

Die Entwicklung der Steuererträge natürlicher und juristischer Personen wird als positiv eingeschätzt. Die Berechnungen basieren auf einer Aktualisierung der Erträge 2017 sowie der Hochrechnung aufgrund der zweiten Steuerrate 2017. Ein Steuerzehntel entspricht aktuell 2.917 Mio. CHF.

Das Eigenkapital wies Ende 2016 einen Bestand von 4,5 Steuerzehnteln aus. Bedingt durch HRM2 werden neu zum Eigenkapital die Saldi der Spezialfinanzierungen Werterhalt addiert. Dies hat zur Folge, dass ein Vergleich mit den Vorjahren wenig aussagekräftig ist. Erste Erkenntnisse aus der Rechnung 2017 lassen darauf schliessen, dass das Eigenkapital Ende 2017 ansteigen und die Grenze von 18 Mio. CHF überschreiten wird.

Wie aus der dreistufigen Erfolgsrechnung hervorgeht, ist der Gemeindehaushalt insgesamt im Gleichgewicht. Aus dem betrieblichen Ergebnis (- 0.653 Mio. CHF) geht aber hervor, dass die Leistungsstandards insgesamt Belastungen mit sich bringen, die objektiv gesehen nicht mit der aktuellen und attraktiven Steueranlage von 1.34 finanziert werden können.

Das operative Ergebnis (+ 0.832 Mio. CHF) profitiert von der guten Finanzlage, welche netto 0.485 Mio. CHF zum Gesamtergebnis beiträgt. Der Verkauf von Grundstücken bringt zusätzlich 1 Mio. CHF Buchgewinn, welcher in die Spezialfinanzierung «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen» eingelegt werden soll. Durch die Saldi der Einlagen- und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen wird das Ergebnis um weitere + 0.168 Mio. CHF verbessert und ist somit ausgeglichen.

Planjahre (Finanzplan) 2018 – 2022

Die Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevision 2019 sind im aktuellen Finanzplan abgebildet. Die USR III wurde im Februar 2017 vom Volk verworfen. Mit der Steuergesetzrevision 2019 plant der Kanton, die Steuern für juristische Personen vorläufig in zwei Schritten zu senken. Auf Bundesebene gilt es, mit der Steuervorlage 17 eine Nachfolgevorlage für die URS III zu finden, welche ab 2021 eingeführt werden soll. Mit seinem hohen Anteil an Steuererträgen von juristischen Personen ist Ittigen stark von beiden Vorlagen betroffen. Dies führt zu einem Rückgang der Steuererträge juristischer Personen. Die Minder-einnahmen können teilweise durch das jährliche Wachstum von 1,25 % bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen und von 2,0 % bei der Vermögenssteuer kompensiert werden. Nicht enthalten sind allfällige Ausgleichszahlungen des Kantons, welche Ittigen allenfalls erhalten würde.

Die Investitionen in die Infrastruktur werden in den nächsten Jahren sehr hoch sein. Sie sind wie folgt in der Planung enthalten:

2018	7.095 Mio. CHF
2019	6.053 Mio. CHF
2020	6.022 Mio. CHF
2021	8.585 Mio. CHF
2022	15.243 Mio. CHF

Die Investitionsprojekte dienen dem Werterhalt, der Erweiterung und der qualitativen Verbesserung der heute schon sehr guten Infrastruktur. Geplant ist, im Planungszeitraum schwergewichtig in die Bereiche Verkehr (Knoten Ittigen, siedlungsverträgliche Grauholzstrasse) und Bildung (Kindergärten, Oberstufenzentrum Rain, Schule Altikofen, Sport-hallen Rain) zu investieren.

Die Planjahre basieren auf einer Steueranlage von 1.34 Einheiten.

Die Planung bis 2022 basiert auf folgenden Parametern:

- Der Personalaufwand ist mit einem durchschnittlichen Zuwachs von 1.5 % pro Jahr berücksichtigt. Ausser in der Leistungsgruppe Bildung wurde grundsätzlich von einem unveränderten Personalbestand ausgegangen. In der Leistungsgruppe Bildung soll ab Sommer 2018 die neue Stelle «Leitung Abteilung Bildung» besetzt werden. Bemerkungen dazu siehe unter der entsprechenden Gruppe.
- Die Entwicklung des Sach- und übrigen Aufwands basiert auf Prognosen des Kantons und der Kantonalen Planungsgruppe KPG. Gemeindespezifische Entwicklungen sind berücksichtigt. Dem Wert-erhalt der Infrastrukturanlagen wird Rechnung getragen.
- Das altrechtliche Verwaltungsvermögen betrug Ende 2015 rund 17.297 Mio. CHF. Nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung wird dieses bis ins Jahr 2027 linear abgeschrieben. Die neu-rechtlichen Abschreibungen werden durch die hohen Investitionen in den nächsten Jahren stark ansteigen. Im Jahr 2022 erreichen die Ab-schreibungen 3.993 Mio. CHF pro Jahr. Durch das Äufnen der Spe-zialfinanzierung «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen» wird dem starken Anstieg der Abschreibungen bereits heute Rech-nung getragen.

Das Eigenkapital soll mit einem Bestand von mind. drei Steuerzehntel erhalten bleiben. Es ist nicht möglich, diesen Zielwert im Planungszeit-raum zu halten. Aufgrund der negativen Einflüsse der kantonalen Steu-ergesetzrevision wird das Eigenkapital Ende Planperiode faktisch auf-gebraucht sein.

Trotz aller «Wenn und Aber» ist das Ergebnis der Finanzplanung als we-niger ermutigend und erfreulich zu beurteilen. Vorbehalten bleiben das Referendum und/oder allfällige Ausgleichszahlungen aus der Steuer-gesetzrevision, welche wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis hätten.

Detail Erfolgsrechnung nach HRM2

Die dreistufige Erfolgsrechnung nach HRM2 zeigt im Planungszeitraum folgendes Bild:

Erfolgsrechnung	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Betrieblicher Aufwand	66'739'000	67'362'000	68'916'000	68'391'000	69'276'000
Betrieblicher Ertrag	66'086'000	64'051'000	63'022'000	63'459'000	63'981'000
Ergebnis betrieblicher Tätigkeit	- 653'000	- 3'311'000	- 5'894'000	- 4'932'000	- 5'295'000
Finanzaufwand	252'000	266'000	266'000	266'000	266'000
Finanzertrag	1'737'000	707'000	707'000	707'000	707'000
Operatives Ergebnis	832'000	- 2'870'000	- 5'453'000	- 4'491'000	- 4'854'000
Ausserordentliches Ergebnis	- 1'000'000	580'000	1'025'000	1'331'000	1'864'000
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	- 168'000	- 2'290'000	- 4'428'000	- 3'160'000	- 2'990'000
Ausgleich Spezialfinanzierungen	168'000	167'000	253'000	336'000	434'000
Gesamtergebnis allg. Haushalt	0	- 2'123'000	- 4'175'000	- 2'824'000	- 2'556'000

Investitionsrechnung Gesamthaushalt					
Investitionsausgaben	8'279'000	6'347'000	10'877'000	11'685'000	18'743'000
Investitionseinnahmen	1'184'000	294'000	4'855'000	3'100'000	3'500'000
Ergebnis Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	7'095'000	6'053'000	6'022'000	8'585'000	15'243'000

Finanzierungsausweis Gesamthaushalt					
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	- 168'000	- 2'290'000	- 4'428'000	- 3'160'000	- 2'990'000
+ ordentliche Abschreibungen	2'486'000	2'630'000	3'000'000	3'350'000	3'935'000
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	11'157'000	7'000'000	6'200'000	6'170'000	6'130'000
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	7'151'000	13'510'000	10'235'000	11'180'000	8'585'000
Selbstfinanzierung	6'324'000	- 6'170'000	- 5'463'000	- 4'820'000	- 1'510'000
- Nettoinvestitionen	7'095'000	6'053'000	6'022'000	8'585'000	15'243'000
Finanzierungsergebnis	- 771'000	- 12'223'000	- 11'485'000	- 13'405'000	- 16'753'000

Steuern

Die aktuelle Hochrechnung geht von folgenden Entwicklungen im Steuerbereich aus:

Bilanz	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Taxationskorrekturen Swisscom	10'600'000	10'600'000	10'600'000	10'600'000	10'600'000	10'600'000	10'600'000
Teilungsansprüche Bernischer Gemeinden	60'891'000	41'270'000	20'000'000	19'000'000	18'000'000	18'000'000	18'000'000
Steueranlage	1.34	1.34	1.34	1.34	1.34	1.34	1.34
Steuerzehntel	2'453'000	2'501'000	2'917'000	2'727'000	2'633'000	2'662'000	2'697'000

Aufgrund der definitiven Veranlagungen juristischer Personen der Jahre 2012, 2013 und 2014 werden die Rückstellungen «Teilungsansprüche Bernische Gemeinden» teilweise aufgelöst. Ein neuer Verteilschlüssel und die Folgen der kantonalen Steuergesetzrevision senken die zukünftigen Teilungsansprüche.

Eigenkapital und Fremdkapital

Die aktuelle Hochrechnung geht von folgender Entwicklung aus:

Bilanz	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Kurz-, mittel- und langfristige Schulden	3'000'000	2'000'000	1'000'000	0	0	6'000'000	16'000'000
Eigenkapital	11'208'000	9'881'000	18'000'000	15'300'000	10'100'000	5'900'000	1'500'000

Die Schulden können bis Ende 2018 vollständig amortisiert werden. Ab 2021 besteht als Folge der kantonalen Steuergesetzrevision und der hohen Investitionen ein Liquiditätsengpass, welcher durch Fremdfinanzierung zu decken sein wird.

Unter HRM2 wird das Eigenkapital neu definiert. Das Eigenkapital enthält neu auch Vorfinanzierungen, welche die Spezialfinanzierungen «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen» beinhalten. Durch das Äufnen der Spezialfinanzierung «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen» steigt das Eigenkapital massiv an. In den Planjahren 2019 bis 2022 reduzieren die Entnahmen aus dieser Spezialfinanzierung und die Verluste der Erfolgsrechnung das Eigenkapital.

Inhalte Leistungsgruppen

Nachfolgend finden Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Inhalte der neun Leistungsgruppen, also das «Herzstück» des AFP. **Bei allem, was gelb markiert ist, können Sie mitbestimmen!**

Wie nutzen Sie das Instrument? Wo können Sie etwas verändern, indem Sie an der Gemeindeversammlung einen Antrag stellen? Details und Erläuterungen dazu liefert Ihnen die Lesehilfe, welche Sie als Buchzeichen in der Broschüre finden.

Die Lesehilfe hilft Ihnen, das neue Instrument zu verstehen und zeigt Ihnen auf, wo Sie an der Gemeindeversammlung Einfluss nehmen können. Im Buchzeichen sind die einzelnen Rubriken der Leistungsgruppen erläutert. Zusätzlich wird darin aufgezeigt, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie an der Gemeindeversammlung einen Antrag stellen wollen und wie sich eine beantragte Änderung auf die finanziellen Mittel im Budget 2018 auswirken kann.

Nicht Einfluss nehmen können Sie auf die Planjahre 2019 bis 2022. Diese Angaben betreffen den Finanzplan, welcher der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnis gebracht wird. Durch das Zusammenfügen des aktuellen Budgets und des Finanzplans in den AFP erhalten Sie eine Gesamtübersicht über die Entwicklung der einzelnen Leistungsgruppen in den nächsten fünf Jahren. Die Transparenz wird dadurch stark erhöht. Dies umso mehr, weil die einzelnen Leistungsgruppen zusätzliche wichtige Informationen enthalten.

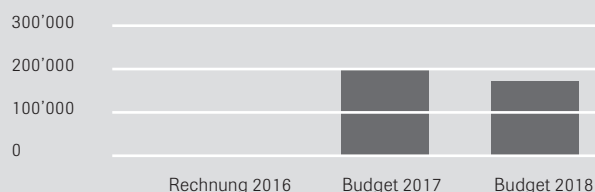
Präsidiales

Verantwortlicher Ressortvorsteher: Marco Rupp

Globalbudget



Investitionen



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Legislative und Exekutive und deren Support, Abstimmungen und Wahlen, Aufbau und Pflege Aussenbeziehungen, In- und Auslandhilfe, Information und Kommunikation, Marketing, Wirtschaftsförderung, Einwohnerregister, Datenschutz, Einbürgerungen, Personalmanagement, Betrieb Dienstleistungszentrum, Logistik inkl. Informatik.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Gemeindegesetz mit Verordnung
- Kantonales Personalgesetz mit Verordnung
- Eidg. und kant. Datenschutzgesetz
- Gemeindeordnung mit Verwaltungsverordnung
- Reglement Abstimmungen und Wahlen
- Personalreglement

Handlungsspielraum

Durchführen von Anlässen für verschiedene Zielgruppen (Gewerbe, Neuzuziehende, Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Eingebürgerte), allgemeine Marketingmassnahmen, Information und Kommunikation, Inland- und Auslandhilfe, Personalanlässe, Gesundheitsmanagement, Informatik- und Büroinfrastruktur.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen.
- Ittigen ist für Arbeitgebende und Arbeitnehmende attraktiv.

Teilstrategien

- Informatikstrategie

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Trägerschaft «Hammerwerke»	Die Bestandesbauten der Hammerwerke sind ein wichtiges historisches Erbe. Dieses gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es ist eine flexible Trägerschaft zu schaffen, welche investiert und die finanzielle Tragfähigkeit der historisch sehr wertvollen Infrastruktur sicherstellt. Die Gemeinde nimmt dabei eine koordinierende und vermittelnde Rolle wahr.
Projekt «Detailhandel neu denken»	Aus der im 2017 durchgeführten Umfrage zum Einkaufsverhalten in Ittigen gehen verschiedene Erkenntnisse hervor, die Handlungsbedarf aufzeigen. In Zusammenarbeit mit der Projektgemeinschaft «Zukunft Talgutzentrum» und dem RBS (Ortsteil Worblaufen) wird das Umsetzen verschiedener Massnahmen geplant.
Abteilung Bildung	Besetzen der neuen Stelle «Abteilungsleitung Bildung», Aufbau der Abteilung.
Informatik	Überarbeiten der Strategie.
Aufgaben- und Finanzplan, IFM2	Erfolgskontrolle, Umsetzen allenfalls notwendiger Anpassungen.

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
01W1	Die Parteien sind durch den frühzeitigen Einbezug in die demokratischen Prozesse motiviert, aktiv mitzuarbeiten.	Anteil Einbezug in Beschlussgeschäfte der Gemeindeversammlung und der Urne mind. sechs Monate vor der Abstimmung	100 %
01W2	Bürgerinnen und Bürger sind über den Inhalt grundlegender Themen (Geschäfte Urne und Gemeindeversammlung, Planungsverfahren mit Mitwirkung nach Art. 58 BauG) frühzeitig informiert.	Anteil Informationen bis 90 Tage vor Beschluss des zuständigen Organs	95 %
01W3	Bürgerinnen und Bürger sind mit den kundenorientierten und effizienten Dienstleistungen zufrieden.	Anteil zufriedene Bürgerinnen und Bürger CHF Personalaufwand pro Kopf der Bevölkerung (ohne Behördenentschädigung) / Jahr	80 % < CHF 1'000
01W4	Partnerorganisationen (z. B. Regionalkonferenz Bern-Mittelland, ARA Worblental, KEWU, Partnergemeinden) und ortsansässige Firmen sind durch das Engagement der Gemeinde gestärkt.	Anzahl Sitze in regionalen / überregionalen Leitungsgremien CHF pro Kopf für Solidaritätsaktionen (In- und Auslandhilfe) Anzahl Besuche bei Firmen Anzahl gemeindeeigene Anlässe für Firmen Anzahl Arbeitsplätze	> 5 < CHF 6 8 – 10 1 > 10'000

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)

Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	2'000'000	2'054'000	2.7	2'084'000	2'116'000	2'147'000	2'180'000
Sachmittel	-	1'304'000	1'443'000	10.7	1'463'000	1'488'000	1'514'000	1'540'000
Kapitaldienst	-	81'000	160'000	97.5	181'000	221'000	241'000	289'000
Transferzahlungen	-	111'000	122'000	9.9	125'000	126'000	127'000	127'000
Übriger Aufwand	-	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	-	- 216'000	- 202'000	- 6.5	- 202'000	- 202'000	- 202'000	- 202'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 381'000	- 383'000	0.5	- 384'000	- 385'000	- 385'000	- 386'000
Globalbudget	-	2'899'000	3'194'000	10.2	3'267'000	3'364'000	3'442'000	3'548'000
Vollzeitstellen	-	9.65	9.65	0	9.65	9.65	10.00	10.00
Nettoinvestitionen	-	200'000	178'000	- 11.0	100'000	200'000	100'000	370'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2017 steigt der Nettoaufwand in der Leistungsgruppe um knapp 10 % an, obschon kein Ausbau von Leistungen geplant ist. Ausserordentlicher, im 2018 anfallender Aufwand ist der Grund. Die Grossrats- und Regierungsratswahlen, welche in der Leistung «Exekutive / Legislative» budgetiert sind, führen zu einem Mehraufwand von rund CHF 50'000. Die Homepage ist grundlegend zu überarbeiten. Ziel ist es, www.ittigen.ch dem neusten technologischen Stand anzupassen und kundenfreundlicher zu gestalten. Die Kosten von CHF 35'000 trägt die Leistung «Aussenbeziehungen». Bedingt durch den massiven Rückgang der Erträge aus Inseraten schreibt der Anzeiger Region Bern rote Zahlen.

Träger des Anzeigerverbands sind die Regionsgemeinden. Früher haben sie an den Überschüssen partizipiert, nun tragen sie die Defizite. Der Anteil Ittigen am Defizit 2016 ist in der Leistung «Aussenbeziehungen» mit CHF 25'000 budgetiert. Der Anzeiger ist beauftragt, seine Strategie zu überdenken und entsprechende Massnahmen einzuleiten mit dem Ziel, den Betrieb mindestens wieder kostendeckend zu gestalten.

Die ICT-Infrastruktur auf einem aktuellen Stand zu halten und den Datenschutz zu gewährleisten, ist herausfordernd und beansprucht erhebliche Mittel. Im 2017 wurde die mehr als siebenjährige Hard- und Standardsoftware des gesamten Betriebs der Gemeinden erneuert. Die Leistung «Logistik» hat die daraus entstehenden Abschreibungen zu tragen – im 2018 sind es CHF 80'000. Im 2018 drängen sich Updates verschiedener Applikationen (u. a. GEVER, Proxy-Server, Office at work) auf. Aus dem Überarbeiten der IT-Strategie werden weitere IT-Projekte hervorgehen. Auch dafür sind sowohl im 2018 wie auch in den Planjahren Kosten eingestellt. Dementsprechend hoch sind die Kosten der Leistung «Logistik».

Um die Lehrabgängerinnen und -abgänger beim Übertritt in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, erhalten sie in der Regel die Möglichkeit, ein drei- bis sechsmonatiges Praktikum im Lehrbetrieb zu absolvieren. Dafür sind ab 2018 entsprechende Lohnkosten in der Leistung «Personalmanagement» budgetiert.

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Legislative, Exekutive	-	1'001'000	1'063'000	6.2	1'075'000	1'089'000	1'102'000	1'116'000
Aussenbeziehungen, Marketing	-	423'000	401'000	- 5.2	407'000	413'000	420'000	426'000
Bürgerdesk	-	202'000	191'000	- 5.4	198'000	205'000	212'000	220'000
Logistik	-	887'000	1'041'000	17.4	1'072'000	1'134'000	1'177'000	1'274'000
Personalmanagement	-	386'000	498'000	29.0	515'000	523'000	531'000	512'000
Total Globalkredite	-	2'899'000	3'194'000	10.2	3'267'000	3'364'000	3'442'000	3'548'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Einwohner/innen	11'030	11'107	11'278	11'369	11'336
Anzahl Integrationsgespräche 1. Stufe	nicht vorh.	nicht vorh.	nicht vorh.	47	66
Anzahl Einbürgerungen	17	24	16	13	24
Ausländeranteil	20.06 %	20.86 %	21.72 %	23.05 %	23.92 %
Stimmbeteiligung Gemeindeversammlungen (Durchschnitt)	2.17 %	1.61 %	1.79 %	2.10 %	1.79 %
Stimmbeteiligung Ittigen bei eidg. / kant. Vorlagen (Durchschnitt)	34.56 %	43.75 %	50.00 %	39.81 %	45.82 %
Anzahl Gemeinderatsbeschlüsse	316	214	246	270	254
Fluktuationsrate Mitarbeitende	5.0 %	9.6 %	9.4 %	1.1 %	9.4 %

Finanzen

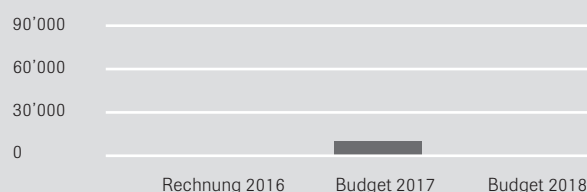
Verantwortlicher Ressortvorsteher: Marco Rupp

2

Globalbudget



Investitionen



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Vollzug und Beratung bei der Finanz- und Haushaltsführung, Besoldungs-, Entschädigungs- und Versicherungsadministration, Betrieb und Unterhalt Informatik-Infrastruktur, Beratung, Führung und Vollzug Steuerwesen.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden
- Eidg. und kant. Datenschutzgesetz mit Verordnung
- Kant. Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen mit Verordnung
- Kant. Steuergesetz
- Kant. Gemeindegesetz mit Verordnung
- Kant. Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich mit Verordnung
- Gemeindeordnung
- Weisung «Internes Kontrollsystem IKS und Finanzkompetenzen»
- Gesetze, Verordnungen und Reglemente Lohn- und Personalversicherungswesen
- Verwaltungsverordnung
- Kant. Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden

Handlungsspielraum

Höhe Steueranlage, Cashmanagement, Vollzug «freiwilliger» externer Finanzdienstleistungen für Verein Partnerschaft Dobrusch-Ittigen und Stiftung Wohnraumbeschaffung, Revisionsmandate, Vollzug Steuerdienstleistungen für andere Gemeinden und Steuerverwaltung (Erfassen von Steuererklärungen, Bearbeiten Erlassgesuche).

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen ist finanzstark und steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur.
- Ittigen wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen.

Teilstrategien

- Finanz- und Rechnungswesen
- Steuern
- Informatik
- Kapitalsdienst

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Steuergesetzesrevision 2019 / Steuervorlage 17	Die USR III wurde im Februar 2017 vom Volk verworfen. Mit der Steuergesetzesrevision 2019 plant der Kanton, die Steuern für juristische Personen in zwei Schritten zu senken. Auf Bundesebene gilt es, mit der Steuervorlage 17 eine Nachfolgevorlage für die URS III zu finden, welche ab 2021 eingeführt werden soll. Mit seinem hohen Anteil an Steuererträgen von juristischen Personen ist Ittigen stark von beiden Vorlagen betroffen.
Optimierung IFM2	Das neue Führungsmodell soll stärker auf operativer Ebene verankert werden. In diesem Zusammenhang ist auch geplant, die Grundlagen der Kostenrechnung zu vereinfachen und transparenter zu gestalten.
IT-Strategie	Die erarbeiteten Stossrichtungen der IT-Strategie werden im 2018 weiter verfolgt. Daraus abgeleitet sollen erste Projekte (Digitalisierung, Internet, Intranet, etc.) umgesetzt werden.
Harmonisierung Rechnungswesen	Die Harmonisierung des Zahlungsverkehrs auf ISO 2022 und die Ablösung der heute existierenden Einzahlungsscheine führen zu Anpassungen der Softwareprogramme, der Hardware zum Einlesen der Einzahlungsscheine und Änderungen in verschiedenen Arbeitsprozessen.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
02W1	Die Bevölkerung profitiert von einem hochstehenden Dienstleistungsstandard und von gesunden Gemeindefinanzen.	Bestand Eigenkapital in Steuerzehntel Durchschnittlicher Saldo der Erfolgsrechnung im Zeitraum von fünf Jahren Nettoinvestitionen (exkl. Spezialfinanzierungen) über fünf Jahre	min. 3 min. ausgeglichen max. 30 Mio. CHF (Durchschnitt = 6 Mio. CHF / Jahr)
02W2	Die Bevölkerung profitiert dank attraktiver Steueranlage und ausgeglichener Steuerstruktur.	Rang Steueranlage unter den grössten Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland Anteil jährlicher Anstieg durchschnittliches steuerbares Einkommen auf Basis Wert Vorjahr (Quelle: anerkannte Steuerstatistik)	unter «Top 5» min. 1 %

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)



Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	1'153'000	1'146'000	-0.6	1'163'000	1'180'000	1'198'000	1'216'000
Sachmittel	-	323'000	551'000	70.6	560'000	571'000	583'000	594'000
Kapitaldienst	-	1'613'000	141'000	- 91.3	153'000	153'000	179'000	377'000
Transferzahlungen	-	8'701'000	10'235'000	17.6	10'123'000	10'534'000	8'885'000	8'183'000
Übriger Aufwand	-	0	1'000	0	1'000	1'000	1'000	1'000
Transferertrag	-	- 142'000	- 142'000	- 0.7	- 142'000	- 142'000	- 142'000	- 142'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 37'679'000	- 41'793'000	10.9	- 39'632'000	- 38'561'000	- 38'952'000	- 39'440'000
Globalbudget	-	- 26'031'000	- 29'861'000	14.7	- 27'774'000	- 26'264'000	- 28'248'000	- 29'211'000
Vollzeitstellen	-	7.67	8.50	10.8	8.50	8.50	8.50	8.50
Nettoinvestitionen	-	10'000	0	- 100.0	0	0	0	0

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Die Kostenart Gebühren und übrigen Erträgen beinhaltet faktisch nur die Steuereinnahmen. Im 2018 ist der Fiskal- bzw. Steuerertrag mit brutto 41.7 Mio. CHF budgetiert. Dies bedeutet eine Steigerung von 4.1 Mio. CHF gegenüber dem Budget 2017. Sie ist auf die positive Entwicklung der Steuererträge der juristischen Personen zurückzuführen. Ab 2019 sind die Auswirkungen der Steuergesetzrevision abgebildet. Dies führt zu einem Rückgang der Steuererträge juristischer Personen. Die Mindereinnahmen können teilweise durch das jährliche Wachstum von 1,25 % bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen und von 2.0 % bei der Vermögenssteuer kompensiert werden.

Grund für den Mehraufwand bei den Sachmitteln sind die höheren Steuereinnahmen bzw. die Bildung der Delkrede Steuern, die auf den Steuereinnahmen basieren.

Der Kapitaldienst betraf im Budget 2017 zu 99 % die altrechtlichen Abschreibungen nach HRM1. Diese belasten die Erfolgsrechnung nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung über einen Zeitraum von zwölf Jahren mit 1.4 Mio. CHF jährlich. Ab Budget 2018 trägt die Leistung «Liegenschaften Verwaltungsvermögen» diese altrechtlichen Abschreibungen. Die verbleibenden Kosten betreffen die Verzinsung von Fälligkeiten und Steuerrückerstattungen.

Die Transferzahlungen zeigen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Einerseits zahlt Ittigen den Anteil Lastenausgleich «Neue Aufgabenteilung» von 2.08 Mio. CHF. Andererseits ist darin der Disparitätenabbau enthalten. Der Beitrag 2017 an den Disparitätenabbau berechnet sich auf dem durchschnittlichen Steuerertrag der letzten drei Jahre. Aufgrund der positiven Aussichten auf den Rechnungsabschluss 2017 steigt der Disparitätenabbau im Budget 2018 massiv an. Die Folgen der Steuergesetzrevision zeigen sich insbesondere in den Planjahren 2021 und 2022.

Der Bereich Informatik ist organisatorisch der Abteilung Finanzen angegliedert, die Kosten trägt jedoch die Leistungsgruppe «Präsidiales» bzw. die Leistung «Logistik».

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Finanz- und Rechnungswesen	-	2'821'000	2'886'000	2.3	2'894'000	2'904'000	2'914'000	2'916'000
Steuern	-	- 30'307'000	- 32'624'000	7.7	- 30'572'000	- 29'066'000	- 31'094'000	- 32'267'000
Informatik *	-	0	0	0	0	0	0	0
Kapitaldienst	-	1'455'000	- 123'000	- 108.5	- 96'000	- 102'000	- 68'000	140'000
Total Globalkredite	-	- 26'031'000	- 29'861'000	14.7	- 27'774'000	- 26'264'000	- 28'248'000	- 29'211'000

* Informatik: Kosten in Leistungsgruppe Präsidiales (Logistik)

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

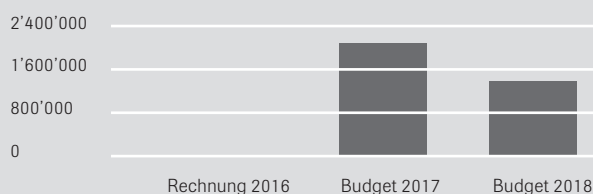
Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapital pro Kopf der Bevölkerung in CHF	1'382	965	961	847	984
Nettovermögen pro Kopf der Bevölkerung in CHF	2'151	1'491	1'240	908	713
Selbstfinanzierungsgrad in % (Durchschnitt 5 Jahre)	155.90	87.30	54.60	29.00	24.40
Investitionsanteil in % (Durchschnitt 5 Jahre)	10.0	11.1	11.9	11.90	11.8
Zinsbelastungsanteil in %	- 1.3	- 1.2	- 1.2	- 1.1	- 0.5
Steueranlage	0.84	1.24	1.24	1.34	1.34
Steuerertrag Natürliche Personen in Mio. CHF	14.275	19.351	21.638	22.581	22.971
Steuerertrag Juristische Personen in Mio. CHF	7.240	8.345	12.221	16.588	10.359

Globalbudget



Investitionen



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Bereitstellen des obligatorischen Bildungsangebots, des freiwilligen Angebots für zusätzliche Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten und der dafür nötigen Infrastruktur.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kant. Volksschulgesetz mit Verordnung
- Kant. Tagesschulverordnung
- Kant. Gesetz über die Anstellung der Lehrkräfte mit Verordnung
- Kantonaes Musikschulgesetz
- Schulreglement mit Verordnung
- Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport

Handlungsspielraum

Modellwahl (Basisstufe, altersdurchmischte Klassen, Sekundarstufe I, integrative / separative Förderung), Schulstandorte, Schulinfrastruktur inkl. Ausstattung, Zuteilung in Klassen und Schulstandorte, Klassengrösse innerhalb der Bandbreite, ausserschulische Anlässe wie Lager, Schulreisen, Exkursionen, etc., Modellwahl Tagesschule (pädagogisch oder nichtpädagogisch, altersdurchmischte Gruppen), Aufbau und

Organisation der Tagesschule, Wahl der Standorte, Besoldung der Leitung, des pädagogischen und nichtpädagogischen Personals, Schulsozialarbeit als freiwillige Aufgabe gestützt auf Artikel 16 ff Volksschulverordnung, Anstellungskompetenz, Höhe Gemeindebeitrag Musikschule, nicht subventionierte Angebote, Angebot «freiwilliger Schulsport», freiwillige Teilnahme Gegenseitigkeitsabkommen.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.
- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.

Teilstrategien

- Bildungsstrategie
- Integrationsleitbild
- Konzept Schulsozialarbeit

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Schulstrukturen	Umsetzen der neuen Schulstrukturen mit Aufbau einer Abteilung Bildung auf Sommer 2018.
Lehrplan 21	Laufendes Einführen des Lehrplans ab 2018 mit Umsetzung bis 2022.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
03W1	Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse sind im Umgang mit Abfall sowie bezüglich Umweltproblematik sensibilisiert.	Anzahl Abfallsammeleinsätze pro Klasse und Jahr auf dem Pausenplatz Anteil Klassen mit Abfallunterricht Anteil Klassen mit Energie- / Klimaunterricht	1 > 50 % > 50 %
03W2	Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen profitieren von einer möglichst ausgeglichenen Klassengrösse	Differenz Schüler/innen zwischen kleinster und grösster Klasse und Schulstufe	5
03W3	Die Eltern sind über Aktivitäten der Schulsozialarbeit informiert.	Anzahl Publikationen / Jahr	min. 1
03W4	Kinder und Eltern sind mit dem Angebot der Tages-schule zufrieden.	Anteil zufriedene Kinder und Eltern	> 80 %

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)



Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	2'366'000	2'426'000	2.5	2'462'000	2'499'000	2'536'000	2'574'000
Sachmittel	-	2'518'000	2'556'000	1.5	2'597'000	2'648'000	2'701'000	2'755'000
Kapitaldienst	-	128'000	292'000	128.1	283'000	508'000	746'000	1'246'000
Transferzahlungen	-	4'001'000	4'286'000	7.2	4'175'000	4'239'000	4'276'000	4'418'000
Übriger Aufwand	-	89'000	80'000	- 10.1	80'000	80'000	80'000	80'000
Transferertrag	-	- 726'000	- 654'000	- 9.8	- 654'000	- 654'000	- 654'000	- 654'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 544'000	- 621'000	14.2	- 622'000	- 624'000	- 625'000	- 626'000
Globalbudget	-	7'832'000	8'365'000	6.8	8'321'000	8'696'000	9'060'000	9'793'000
Vollzeitstellen	-	9.30	10.50*	11	10.50	10.50	10.50	10.50
Nettoinvestitionen	-	2'095'000	1'425'000	- 32.0	2'850'000	3'775'000	5'250'000	12'550'000

* Ab Sommer 2018 Vollzeitstelle Abteilungsleiter Bildung

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Die geplante Neuorganisation der Schule sieht ab August 2018 eine Abteilung Bildung vor. Die daraus hervorgehenden, zusätzlichen Personalkosten betragen brutto rund CHF 90'000. Sie sind im Budget und in der Planung der Folgejahre enthalten, obschon die Stimmberechtigten erst noch über die Schaffung dieser Stelle zu beschliessen haben.

Die Schulliegenschaften werden regelmässig unterhalten. Ausserordentliche Aufwände von CHF 25'000 entstehen durch das Ersetzen der Beleuchtungssteuerungsanlage in der Aula im OSZ. Die Brandmeldeanlage im Schulhaus Altikofen ist in die Jahre gekommen, Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Das Modernisieren der Anlage beläuft sich auf CHF 39'600.

Die Lehrpersonen werden durch den Kanton besoldet. An diesen Kosten haben sich die Gemeinden nach einem identischen Verteilschlüssel mit 30 % zu beteiligen. Das Verrechnen erfolgt über den Lastenausgleich und wird als Transferaufwand bezeichnet. Der Anteil für die Kindergärten beläuft sich auf CHF 664'400, für die Primarstufe auf 1.763 Mio. CHF und die Sekundarstufe auf 1'044 Mio. CHF. An der Schule Ittigen werden 51 bzw. 52 Klassen unterrichtet.

Neu besuchen alle Schülerinnen und Schüler im deutschsprachigen Kantonsteil den gymnasialen Bildungsgang während vier Jahren am Gymnasium. Der Besuch der Quarta an einer Sekundarschule ist nicht mehr möglich. Dies hat zur Folge, dass in der Oberstufe eine Klasse weniger unterrichtet wird. Für den auswärtigen Schulbesuch stellen die Gymnasien Rechnung. Es wird mit Kosten von CHF 286'000 gerechnet.

Der Kapitaldienst wird im Planungszeitraum massiv zunehmen. Grosser Investitionsbedarf besteht beim Schaffen von neuem Schulraum. Die Investitionskosten für den zusätzlichen Hauswirtschaftsraum und das Ersetzen der Heizzentrale haben neue Abschreibungen im Budget 2018 zur Folge. In den Planjahren wird u.a. der Bau eines multifunktionalen 4-fach Kindergartens zu weiteren Abschreibungen führen. Die Abschreibungskosten sind nicht nur von der Höhe der Investition abhängig sondern auch von der Abschreibungsdauer.

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Volksschule	-	6'945'000	7'389'000	6.4	7'320'000	7'665'000	8'001'000	8'718'000
Weitere Bildungsangebote	-	84'000	83'000	- 1.2	84'000	85'000	86'000	88'000
Tagesschule	-	82'000	203'000	148.8	219'000	239'000	258'000	263'000
Schulsozialarbeit	-	212'000	215'000	0.9	218'000	222'000	225'000	229'000
Musikschule	-	509'000	475'000	- 6.5	480'000	485'000	490'000	495'000
Total Globalkredite	-	7'832'000	8'365'000	6.8	8'321'000	8'696'000	9'060'000	9'793'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Schulkinder	944	933	942	1006	1009
Anzahl Klassen	51	52	50	51	51
Durchschnitt Kinder pro Klasse	18.5	17.9	18.8	19.7	19.8
Anzahl Lehrpersonen	107	108	110	118	114
Anzahl Vollzeiteinheiten	78.41	77.73	76.86	76.29	81.05
Anzahl Kinder Tagesschule	125	136	234	243	290
Anzahl geleistete Betreuungsstunden Tagesschule (Kinder x Std.)	24'847	31'738	51'625	66'360	81'700
Anzahl Betreuungspersonen Tagesschule	15	28	27	32	28

Kultur Freizeit Sport

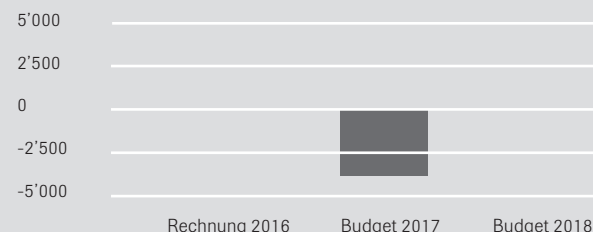
Verantwortlicher Ressortvorsteher: René Hug

4

Globalbudget



Investitionen



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Erhalt und Förderung der kulturellen Vielfalt und der Vereine, fördern von Begegnungsmöglichkeiten und von Sport- und Freizeitaktivitäten, Zusammenarbeit mit Kornhausbibliotheken in Bezug auf Gemeindebibliothek, Betrieb Ferienheim an der Lenk sowie Freizeit- und Sportanlagen.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Kulturförderungsgesetz mit Verordnung

Handlungsspielraum

Durchführen von Anlässen für verschiedene Zielgruppen, Organisation Ittiger Märkt und 1. August-Feier, freiwillige Beiträge an kulturelle Institutionen und Veranstaltungen, Beiträge an Ortsvereine, Beitrag Hallenbad Bolligen, Nutzungsgebühren für Ortsvereine und Dritte, Betrieb des Ferienheims an der Lenk, des Freizeithauses, Führen der Gemeindebibliothek.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.

Teilstrategien

- Altersleitbild
- Integrationsleitbild

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Bisherige Aktivitäten	Die bisher durchgeführten Anlässe haben sich etabliert und die Nachfrage ist gross. Es ist vorgesehen, diese im bisherigen Rahmen weiter zu führen.

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
04W1	Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Engagement der Gemeinde im Bereich KFS zufrieden.	Anteil zufriedene Bürgerinnen und Bürger	> 70 %
04W2	Die Schule und die Bürgerinnen und Bürger nutzen das Hallenbad Bolligen regelmässig.	Anteil Abonnemente von Ittiger Bürger/innen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	> 0.5 %
		Anzahl Wochenlektionen Schwimmunterricht während 38 Schulwochen	> 3
04W3	Die Gemeindebibliothek als Teil der Kornhausbibliothek ist wirtschaftlich und für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv.	Nettokosten pro Einwohner/in in CHF	< CHF 20
		Anteil ortsansässige Nutzer/innen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	> 30 %

?

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)

Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	138'000	139'000	0.7	141'000	143'000	145'000	148'000
Sachmittel	-	222'000	241'000	8.6	245'000	250'000	255'000	260'000
Kapitaldienst	-	26'000	29'000	11.5	28'000	28'000	28'000	28'000
Transferzahlungen	-	642'000	639'000	- 0.2	646'000	652'000	659'000	665'000
Übriger Aufwand	-	1'000	1'000	0	1'000	1'000	1'000	1'000
Transferertrag	-	- 8'000	- 6'000	- 12.5	- 6'000	- 6'000	- 6'000	- 6'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 81'000	- 75'000	- 7.4	- 75'000	- 75'000	- 75'000	- 75'000
Globalbudget	-	940'000	968'000	3.1	980'000	993'000	1'007'000	1'021'000
Vollzeitstellen	-	0.86	0.86	0	0.86	0.86	0.86	0.86
Nettoinvestitionen	-	- 4'000	0	- 100.0	0	0	0	0

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Der Globalkredit liegt knapp 3 % über dem Vorjahr (2,2 % Mehraufwand, 0,8 % Minderertrag). Grosse Entwicklungen sind in den Planjahren nicht zu erwarten. Ein wesentlicher Teil des Kredits beansprucht die Gemeindebibliothek mit Kosten von insgesamt rund CHF 267'000. Davon betreffen CHF 197'000 den Beitrag an den Verbund der Kornhausbibliotheken und rund CHF 70'000 die Liegenschaftskosten für das gemeindeeigene Stockwerkeigentum im Talgutzentrum, wo die Gemeindebibliothek einquartiert ist. Da die Bibliothek zusätzlichen Stauraum braucht, sind für 2018 finanzielle Mittel für kleinere bauliche Massnahmen eingeplant.

Der Werkhof unterhält die Sportanlage Hubelgut. Die Leistungsgruppe hat dafür Kosten von rund CHF 58'000 zu tragen. Zusätzliche Kosten von rund 67'000 entstehen im Hubelgut für den Rasenunterhalt durch Dritte sowie für Strom und Gebühren für die Ver- und Entsorgung.

Für den Unterhalt und Betrieb des Freizeithauses Rütliwäldli ist ein Betrag von rund CHF 42'000 budgetiert. Bei prognostizierten Einnahmen von CHF 25'000 belastet dieses Freizeitangebot den Globalkredit mit netto rund CHF 17'000. Nicht kostendeckend ist ebenfalls der Betrieb für das Ferienheim an der Lenk. Eingeplant ist ein Fehlbetrag von rund CHF 28'000.

Die Beiträge nach Kulturförderungsgesetz bleiben mit rund CHF 293'000 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Budgetiert und in den Planjahren enthalten ist ebenfalls ein unveränderter Beitrag von CHF 45'000 an das Hallenbad in Bolligen. Durch diese Mitfinanzierung können Ittgerinnen und Ittger sowie die Schule von reduzierten Eintrittspreisen profitieren.

Die Beiträge an die Ortsvereine und die Kosten für die traditionellen Kulturanlässe (z. B. Theaterangebote, Neujahrsapéro) sind im gleichen Umfang budgetiert wie bisher. Allerdings ist für 2018 nicht ein Abend im Stadttheater sondern in einem Kleintheater eingeplant.

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Dienstleistungen an Ortsvereine, Kultur	0	464'000	479'000	3.4	485'000	490'000	497'000	503'000
Eigene Aktivitäten	0	101'000	114'000	12.9	117'000	121'000	124'000	128'000
Regionales Engagement	0	375'000	375'000	- 0.3	378'000	382'000	386'000	390'000
Total Globalkredite	0	940'000	968'000	3.0	980'000	993'000	1'007'000	1'021'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Medienbestand Bibliothek					
Bücher deutsch	14'342	14'529	14'895	14'643	14'670
Bücher fremdsprachig	877	837	898	920	1'017
Nonbooks	6'003	6'101	5'985	6'054	6'226
Anzahl unterstützte Kulturaktivitäten Dritter	20	16	15	15	13
Anzahl unterstützte Sportaktivitäten Dritter (ab 2016 ohne Gemeindebeiträge an Vereine)	12	15	12	16	5
Beitrag pro Kopf der Bevölkerung nach KFG	31.75	30.30	30.00	24.18	27.39
Anzahl Vereine	58	58	58	57	55

Sicherheit

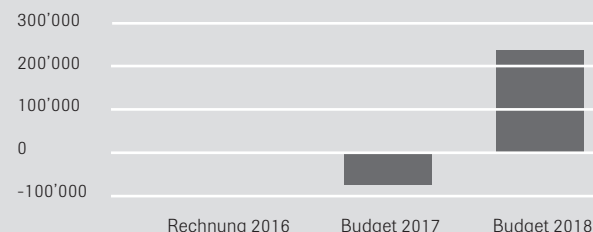
Verantwortliche Ressortvorsteherin: Gabriela Meister

5

Globalbudget



Investitionen



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Gewähren einer umfassenden und ausreichenden Sicherheit und Ordnung, Schutz und Hilfe bei Katastrophen und Notlagen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Bereitstellen von sicheren und geordneten Verkehrswegen und Parkflächen, Bereitstellen von Mitteln (Infrastruktur und Personal) zum umfassenden und ausreichenden Schutz von Personen, Gebäuden und Lebensgrundlagen bei Brandfällen oder anderen Ereignissen.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kantonales Polizeigesetz mit Verordnung
- Eidg. und kant. Strassengesetzgebung mit Verordnungen
- Kant. Gewerbegesetzgebung
- Kommunale Reglemente (öffentliche Sicherheit, öffentliche Parkplätze, Bau, Gebühren) mit Verordnungen
- Kant. Feuerwehrgesetzgebung
- Reglemente und Weisungen Gebäudeversicherung Bern
- Reglement mit Verordnung öffentliche Sicherheit
- Eidg. und kant. Gesetzgebung zum Bevölkerungs- und Zivilschutz mit Verordnungen
- Zusammenarbeitsverträge mit Partnerorganisationen und deren rechtliche Grundlagen (ZSO, RKZ, RFO, KAPO)

Handlungsspielraum

Erlass gemeindepolizeilicher Vorschriften (Ruhezeiten, Littering, Benützung des öffentlichen Grunds, etc.), Ressourcenvertrag kündigen / ausbauen, Definieren von Schwerpunkten und Brennpunkten im Rahmen des Ressourcenvertrags, Umfang Patrouillendienst Kantonspolizei, Kontrollintensität (Gastgewerbe, Preise, etc.), Einkauf von Leistungen bei privatem Sicherheitsdienst, Betreiben eines gemeindeeigenen Geschwindigkeitsmesssystems, Signalisationen, verkehrsberuhigende Massnahmen, Markierungen auf Gemeindestrassen, Parkplatzbewirtschaftung, Einführung besonderer Zonen, Zusammenarbeit mit Nachbar-Feuerwehren, Prävention, Mitberichtsverfahren Feuerwehr im Baubewilligungsverfahren, zusätzliche Dienstleistungen (zum Beispiel Verkehrsdienst bei Anlässen, Brand- und Saalwachen), interne Organisation im Ereignisfall, Mitwirkung in ZSO/RFO/RKZ, Prävention.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.
- Ittigen wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen.

Teilstrategien

- Altersleitbild
- Integrationsleitbild
- Verkehrsrichtplan

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Schulwegsicherheit, Schulweg ohne Elterntaxi	Insbesondere mit dem Ziel, dem Phänomen der Elterntaxis zu begegnen, wird die Schulwegthematik angegangen. Nach der Analyse von Gefahrenstellen unter Einbezug von Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern werden Massnahmen ausgearbeitet und umgesetzt, welche die Schulwege möglichst sicher und damit attraktiv machen. Gleichzeitig werden die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern für die durch Elterntaxis verursachten Probleme sensibilisiert.
Verkehrssicherheit Talweg	Im Rain ist ein Vierfach-Kindergarten geplant. Parallel zu diesem Projekt wird die Verkehrssicherheit im Raum Talweg und Parkplatz Primarschule Rain (Seite Talweg) überprüft und allenfalls verbessert.

Bezeichnung	Inhalt
Verkehrssicherheit Fischrainweg	Der Fischrainweg wird trotz Fahrverbot oft als Schleichweg genutzt. Selbst zusätzliche Polizeikontrollen halten die Automobilisten von den Fahrten auf diesem bedeutenden Schulweg nicht ab. Es bedarf deshalb weiterer Massnahmen, um die nicht erlaubten Fahrten einzudämmen und damit die Verkehrssicherheit auf dem Fischrainweg zu steigern.
Geschwindigkeitskontrollen	Die bisher 17 bewilligten Standorte zum Aufstellen und Betreiben des SEMISTA Radargeräts decken nicht alle Strassenabschnitte mit stark frequentierten Schulwegen ab. Um die Verkehrssicherheit weiter zu steigern ist geplant, der Kantonspolizei mindestens fünf neue Standorte zu beantragen.

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
05W1	Die Bevölkerung verhält sich respektvoll und tolerant in Bezug auf die unterschiedlichen Ruhe- und Ordnungsbedürfnisse.	Anzahl Interventionen (KAPO und privater Sicherheitsdienst) wegen Lärmlagen sowie Verstössen gegen ortspolizeiliche Vorschriften, wie z.B. Schliessungsstunden und Benützungszeiten	≤ Jahr 2016
05W2	Die Verkehrsteilnehmenden respektieren die Vorschriften im rollenden Verkehr.	Anteil jährliche Abnahme von Verstössen gegen Fahrverbote (im Verhältnis zu Kontrollstunden) Quote der Geschwindigkeitsübertretungen	minus 5 % < 10 %
05W3	Alle Entscheidungsträger im Bevölkerungsschutz handeln im Ereignisfall zielgerichtet.	Zeitpunkt Information des Gemeinderats über das Pflichtenheft der Gemeinde bei Katastrophen und Notlagen	im ersten Jahr der Legislatur sowie nach Wechsel im GR
05W4	Die Bevölkerung ist sensibilisiert für das Thema Feuerwehr/Brandschutz.	Anzahl öffentlicher Anlässe pro Jahr zum Thema	min. 1

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)

Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	477'000	502'000	5.2	511'000	521'000	532'000	542'000
Sachmittel	-	708'000	620'000	- 12.4	623'000	630'000	638'000	646'000
Kapitaldienst	-	47'000	65'000	38.3	59'000	66'000	66'000	78'000
Transferzahlungen	-	539'000	545'000	0.9	537'000	543'000	548'000	554'000
Übriger Aufwand	-	28'000	85'000	0	114'000	103'000	99'000	82'000
Transferertrag	-	- 220'000	- 82'000	- 62.7	- 83'000	- 84'000	- 85'000	- 87'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 1'019'000	- 1'106'000	8.5	- 1'124'000	- 1'127'000	- 1'130'000	- 1'132'000
Globalbudget	-	560'000	629'000	12.1	637'000	652'000	668'000	683'000
Vollzeitstellen	-	2.30	2.30	0	2.30	2.30	2.30	2.30
Nettoinvestitionen	-	- 70'000	240'000	- 442.9	120'000	65'000	0	120'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Für das Projekt «Schulwegsicherheit - Schulweg ohne Elterntaxi» sind – inkl. Umsetzen von Sicherheitsmassnahmen - CHF 30'000 budgetiert. Für das Projekt «Verkehrssicherheit Talweg» sind in der Investitionsplanung 2018 CHF 30'000 und 2019 CHF 120'000 eingestellt.

Seit 1. Juni 2016 ist das Radargerät SEMISTA im Einsatz. Gestützt auf die ersten Erfahrungen mit dem Gerät werden die Kosten für die Dienstleistungen der Gemeinde Ostermundigen auf CHF 63'700 (Budget 2017: CHF 18'000) und die Busseneinnahmen auf CHF 170'500 (Budget 2017: 120'000) angepasst.

Nach der im Mai 2017 abgeschlossenen Periodischen Schutzraumkontrolle PSK wird die Zuweisungsplanung laufend aktualisiert. Die Software-Wartungsgebühr kostet im Jahr CHF 2'600. Die Einsatzelemente des Bevölkerungsschutzes sind den Anforderungen entsprechend auszubilden und auszurüsten: Der Gemeindeanteil an die Zivilschutzorganisation Bantiger ist mit CHF 136'160 (CHF 11.84 pro Kopf) und derjenige an das Regionale Führungsorgan Bantiger mit CHF 7'820 (CHF 0.68 pro Kopf) budgetiert. Der Gemeindebeitrag an das Regionale Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland RKZ BBM beträgt CHF 27'255 (CHF 2.37 pro Kopf). Für die laufenden Sanierungsarbeiten ist zusätzlich ein Investitionsbeitrag CHF 1.50 pro Kopf zu leisten.

Um ihre Einsatzfähigkeit gewährleisten zu können, benötigt die Feuerwehr einwandfrei funktionierendes Material. Die beiden Fahrzeuge 5 (Schnellangriffsfahrzeug, Jg. 2001) und 4 (Personentransporter, Jg. 1993) sind altershalber zu ersetzen. In der Investitionsplanung sind für diese Käufe im 2018 CHF 210'000 enthalten.

Der Nettoaufwand der Leistungsgruppe steigt bis Ende Planperiode leicht an. Grund dafür sind zusätzliche Kosten für Verkehrssicherheitsmassnahmen bei der Schulwegsicherung oder der Radarkontrollen (weitere Standorte für das gemeindeeigene Geschwindigkeitsmessgerät). Auf der anderen Seite ist zu erwarten, dass die Bussenerträge aus den Radarkontrollen dank den zusätzlichen Verkehrssicherheitsmassnahmen sinken werden. Die Abschreibungen der anzuschaffenden Feuerwehrfahrzeuge belasten die Spezialfinanzierung der Feuerwehr.

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistung	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verkehrssicherheit	-	329'000	386'000	17.6	391'000	402'000	415'000	426'000
Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	-	0	0	0	0	0	0	0
Bevölkerungsschutz	-	231'000	243'000	5.2	246'000	250'000	253'000	257'000
Total Globalkredite	-	560'000	629'000	12.5	637'000	652'000	668'000	683'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Einsätze Feuerwehr	122	147	121	104	98
Unfälle auf dem Gemeindegebiet	51	37	41	44	43
Anzahl Fälle Kriminalstatistik	745	661	546	521	515
Auswertungen Geschwindigkeitsgerät Viasis mini*	11 / 35.52	15 / 32.82	9 / 33.83	21 / 31.99	22 / 32.16
Anzahl gemessene Quartierstrassen / gemessene durchschnittliche Geschwindigkeit					
Auswertungen Radargerät Bredar SEMISTA**)	-	-	-	-	1887 / 1,78%

* = Anzahl Standorte in Tempo 30-Zonen (2011: 16) / V85-Wert = die von 85 % der gemessenen Fahrer eingehaltene Geschwindigkeit (2011: 36.97 km/h)

** = Übertretungen / Im Verhältnis zu den gemessenen Fahrzeugen

Planung, Umwelt

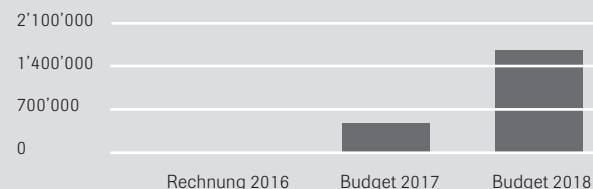
Verantwortlicher Ressortvorsteher: Philipp Roth

6

Globalbudget



Investitionen



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Steuerung nachhaltige Raumentwicklung Gemeinde, Aufwerten der Landschaft nach ökologischen Grundsätzen, Sicherstellen und Fördern der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, Sicherstellen der Energieversorgung unter Einbezug von Energie aus erneuerbaren Quellen, Umsetzung kommunale Abfallbewirtschaftung und Umwelt-Management-System Norm ISO 14001:2015.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Eidg. Raumplanungsgesetz mit Verordnung
- Eidg. Umweltschutzgesetzgebung (Gewässer, Wald, Luft) mit Verordnungen
- Kant. Gemeindegesetz
- Kant. Baugesetz mit Verordnung
- Kant. Koordinationsgesetz zum Baugesetz
- Kant. Umweltschutzgesetzgebung (Gewässer, Wald, Luft, Energie) mit Verordnung
- Kant. Richtplan 2016
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)
- Baureglement mit Zonenplan I und II
- Eidg. Abfallgesetz mit Verordnung
- Kant. Abfallgesetz mit Verordnung
- Kant. Sachplan Abfall 2017
- Abfallreglement Ittigen mit Verordnung
- Eidg. Luftreinhalteverordnung
- Eidg. Gesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen
- Richtplan Energie Ittigen 2015
- Umweltnorm ISO 14001:2015

Handlungsspielraum

Ausgestaltung baurechtliche Grundordnung, Massnahmen zum Richtplan Energie, Massnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen, übrige Aktivitäten im Umweltbereich, zertifiziertes Managementsystem nach ISO 14001:2015, Ausgestaltung Abfuhrwesen, Angebot öffentlicher Verkehr, Massnahmen Richtplan übergeordnetes Strassennetz, Inventar Schutzobjekte Natur, Ausgestaltung Landschaftsplanung.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.
- Ittigen entwickelt sich massvoll und nachhaltig.
- Ittigen ist finanzstark und steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur.

Teilstrategien

- Leitbild und Richtplan Energie
- Aktionärsbindungsvertrag KEWU
- Ortsplanung
- Landschaftsplanung inkl. Inventar Naturobjekte
- Kommunales Abfallkonzept 2013

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Netto-CO ₂ -Emission	Die Umwelt soll durch treibhausreduzierende Aktivitäten aus dem gesamten Verwaltungsbetrieb, inkl. Liegenschaften, Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung, bis 2030 um jährlich rund 40 % entlastet werden. Die Umsetzung erfolgt vor allem verwaltungsintern durch Zielsetzungen, Anweisungen und Massnahmen.
Landschaftsplanung	Die Landschafts- bzw. Naherholungsräume sind zu erhalten, aufzuwerten und zu schützen. Basis dazu bildet das Gesamtkonzept Landschaft 2017 mit seinen Leitsätzen. Bis Ende 2019 liegt ein behördenverbindlicher Richtplan Landschaft vor. Das Umsetzen erfolgt durch Zielsetzungen, Anweisungen und Massnahmen.
Integrales Gesamtkonzept Aareraum Worblaufen / Uferschutzplanung Aare Worblaufen	Mit der Revision der Uferschutzplanung bezweckt die Gemeinde, basierend auf einem breit abgestützten und gemeinsam mit den Nutzergruppen konsolidierten integralen Gestaltungskonzept, den Aareraum gesamtheitlich zu entwickeln und aufzuwerten. Ziel ist es, den Aareraum Worblaufen zu einem attraktiven Naherholungsraum für die Bevölkerung zu entwickeln und damit einen wesentlichen Beitrag an die Wohn- und Lebensqualität in Ittigen zu leisten.
ESP Worblaufen	Der ESP Worblaufen ist ein zentraler Baustein der vergangenen und zukünftigen Arbeitsplatz- und Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde. Geplant ist, das 12'000 m ² grosse Planungsgebiet städtebaulich und qualitativ aufzuwerten. Neben dem architektonischen Konzept werden schlüssige Ansätze zur Freiraumgestaltung sowie zu Verkehr und Erschliessung erwartet. Die aus dem mehrstufigen Workshopverfahren resultierende Projektstudie wird als Basis für die Entwicklung eines Richtprojekts dienen.
ZPP C Worblaufen Ost (Areal W-971) inkl. dem angrenzenden Areal Kurth Architekten	Auf dem Areal soll über mehrere Etappen eine Wohnüberbauung von optimaler Dichte entstehen. Ausgangslage sind die Zielsetzungen der ZPP C, welche im Rahmen eines qualifizierten Verfahrens in Form eines Studienauftrags und im Sinne der Siedlungsentwicklung nach innen weiterentwickelt werden soll. Die Parzellen Ittigen Gbbl. Nr. 964 und 5891 (Kurth Architekten) liegen nach Zonenplan in der Mischzone MA3. Die Eigentümerin beabsichtigt, die heute bestehenden Gebäude abzubauen und durch Neubauten zu ersetzen.

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
06W1	Die Entwicklung der Gemeinde ist massvoll.	Zuwachs Einwohnerinnen 11 % auf Basiswert 31. Dezember 2015 bis 2030 Zuwachs Arbeitsplätze 8,7 % auf Basiswert 31. Dezember 2015 bis 2030 Realisierungsreife Schwerpunktprojekte in vier Jahren	< 0,75 % 0,58 % Verkehrsknoten Station Ittigen Lärmschutz Gemeindestrassen Integrales Projekt Aareschlaufen ESP Papiermühle
06W2	Das Siedlungsgebiet und die Landschafts- und Erholungsräume sind attraktiver.	Realisierungsreife Schwerpunktprojekte in vier Jahren	Projekt Aareschlaufen mit USP A und B
06W3	Die Umwelt ist durch tiefere Netto-CO ₂ -Emission des gesamten Verwaltungsbetriebs, inkl. Liegenschaften, Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung entlastet.	Senkung Netto-CO ₂ -Emission in % pro Jahr, exkl. Kompensation (Basis CO ₂ -Bilanz/-Planung 6. November 2015; 448.775 Tonnen = 100 %)	-4 %
06W4	Ortsansässige Industrie-/ Gewerbebetriebe und Gebäudeeigentümer sparen Elektro- und Wärmeenergie durch Effizienzsteigerung, Abwärmenutzung und energetische Sanierungen.	Reduktion Energieverbrauch bis Ende 2019 (Basiswert: 2015) Reduktion Wärmeenergie bestehender, privater Wohnbauten auf Gemeindegebiet bis Ende 2019 (Basiswert: 2015)	> 1'600 MWh > 2'500 MWh

Angestrebte Wirkung (Fortsetzung)



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2017
06W5	Der Stromanteil aus erneuerbaren Quellen am Stromverbrauch sowie der Anteil erneuerbarer Energie zur Erzeugung von Wärme bei allen Verbrauchenden auf dem Gemeindegebiet sind erhöht. Mehr Dachflächen auf dem Gemeindegebiet sind für die Nutzung von Solarenergie erschlossen.	Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen am Stromverbrauch der gesamten Gemeinde bis Ende 2019 Anteil erneuerbarer Energien für die Wärmeerzeuger aller Verbrauchenden auf dem Gemeindegebiet bis Ende 2019 Produzierte Solarwärme und produzierter Photovoltaik-Strom auf Gemeindegebiet bis Ende 2019	> 53 % > 26 % > 1'300 MWh (thermisch) > 6'500 MWh (elektrisch)
06W6	Die Bevölkerung und das Gewerbe reduzieren den Abfall und steigern seine Verwertung.	Kilogramm KVA-Abfall pro Person und Jahr Anteil Abfall zur KVA gemessen am gesamten gesammelten Abfall	< 200 kg < 48 %
06W7	Der Privatverkehr auf dem Gemeindegebiet ist stabil und der Mobilitätsanteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr wächst.	Anteil Zunahme Verkehrsfrequenzen bis 2019 an bestimmten Messpunkten Basiswert: 2015 (Verkehrszählung Knoten Papiermühle vom 18. Juni 2013) Anteil Zunahme der Personenfahrten im öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn bis 2019 an bestimmten Messpunkten) Basiswert: Fahrgastzahl 2014	< 5 % Bus > 5 % Bahn > 5 %

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)



Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	560'000	570'000	1.8	579'000	587'000	596'000	605'000
Sachmittel	-	812'000	854'000	5.2	867'000	884'000	902'000	920'000
Kapitaldienst	-	32'000	207'000	550.0	289'000	286'000	314'000	310'000
Transferzahlungen	-	2'356'000	2'596'000	10.1	2'733'000	2'835'000	2'887'000	2'907'000
Übriger Aufwand	-	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag	-	- 9'000	- 9'000	- 11.1	- 8'000	- 8'000	- 8'000	- 8'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 1'728'000	- 1'638'000	- 5.2	- 1'660'000	- 1'684'000	- 1'709'000	- 1'734'000
Globalbudget	-	2'023'000	2'580'000	27.6	2'800'000	2'900'000	2'982'000	3'000'000
Vollzeitstellen	-	4.10	4.10	0	4.10	4.10	4.10	4.10
Nettoinvestitionen	-	611'000	1'490'000	143.9	1'655'000	- 598'000	970'000	513'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Die Raumentwicklung ist für die Ortsplanung zuständig und erarbeitet die Planungen, welche notwendig sind, um die raumwirksamen Aufgaben zu erfüllen. Dabei müssen die verschiedenen Interessen im Raum koordiniert und in der Planung verbindlich geregelt werden. Zum Erarbeiten dieser Planungen sind im 2018 Dienstleistungen externer Planer im Umfang von CHF 120'000 vorgesehen.

Der Gemeindeanteil an den öffentlichen Verkehr belastet die Gruppe mit 1.8 Mio. CHF. Gegenüber 2017 wird mit einer Erhöhung von CHF 230'000 gerechnet.

Der Bereich Umwelt und Landschaftsschutz/-pflege beansprucht Mittel namentlich für den Vollzug der Feuerungskontrolle, die wiederkehrenden Unterhalts- und Pflegemassnahmen der Biotope und Uferbereiche, den Artenschutz sowie die Entschädigungen an die Bewirtschafter geschützter Naturobjekte. Weitere Kostenfaktoren sind das Umwelt-Management-System Norm ISO 14001:2015 bzw. deren Rezertifizierung im 2018 und das ambitionierte, verwaltungsweisende wie auch leistungsübergreifende CO₂-Ziel 2030 (Planung & Umwelt, Hochbau, Tiefbau & Gemeindebetriebe).

Der Aufwand in der kommunalen Abfallbewirtschaftung bleibt im Budgetjahr weitgehend unverändert. Die Senkung der jährlichen Grundgebühren Haushalte (- 40 %) auf Anfang 2016 bzw. die damit verbundenen Mindereinnahmen können bis auf weiteres über den Rechnungsausgleich der Spezialfinanzierung gedeckt werden. Nach heutigem Kenntnisstand ist auf 2021 mit einer Erhöhung der Abfallgebühren zu rechnen.

Für das Beschaffen von Strom aus zertifizierten erneuerbaren, nicht fossilen Energiequellen sind Mittel von rund CHF 39'000 budgetiert. Diese Kosten generieren sich zur Hauptsache durch die Stromproduktion bzw. die Contracting-Verträge der beiden Photovoltaikanlagen Gemeindehaus und Oberstufenzentrum Rain. Mit der budgetierten Rückvergütung der BKW von CHF 400'000 resultiert bei der Leistung Energieversorgung ein Nettoertrag von rund CHF 350'000.

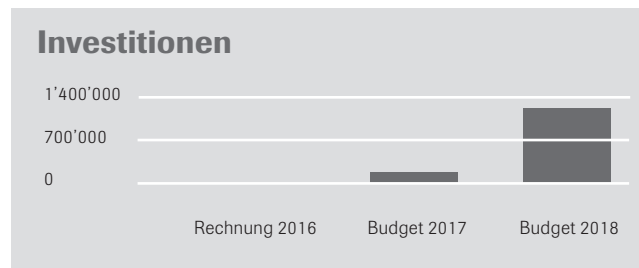
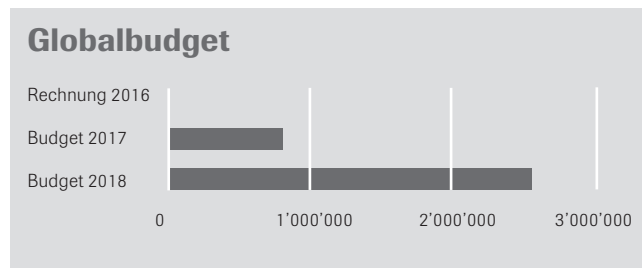
Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Raumentwicklung	-	477'000	505'000	5.7	553'000	563'000	573'000	583'000
Öffentlicher Verkehr	-	1'645'000	1'862'000	13.2	2'004'000	2'095'000	2'138'000	2'145'000
Umwelt, Landschaftsschutz und -pflege	-	364'000	564'000	54.9	593'000	591'000	620'000	620'000
Abfallentsorgung, Abfallverwertung (Spezialfinanzierung)	-	0	0	0	0	0	0	0
Energieversorgung	-	- 463'000	- 351'000	- 24.2	- 350'000	- 349'000	- 349'000	- 348'000
Total Globalkredite	-	2'023'000	2'580'000	27.5	2'800'000	2'900'000	2'982'000	3'000'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Arbeitsplätze	8'577	9'009	10'809	10'572	noch nicht bekannt
Brennbare Siedlungsabfälle; kg KVA-Abfall pro Person und Jahr. Sollwert < 200 kg	198.4 kg	192.5 kg	193.7 kg	196.2 kg	198.6 kg
Anteil Abfall zur KVA gemessen am gesamten gesammelten Abfall	46.8 %	47.3 %	48.2 %	50.9 %	48.0 %
Bahnpassagiere (Einsteiger) RBS Haltestelle Papiermühle an einem Werktag	3'376	3'366	3'555	3'739	3'717
Buspassagiere (Einsteiger) RBS Haltestelle Papiermühle an einem Werktag	1'823	1'973	2'077	2'205	2'196
Kommunaler Richtplan Energie 2015; %-Durchschnitt Gesamtstand Umsetzung Massnahmen M1 – M19	-	-	-	25.3 %	30.3 %
Kantonale Luftreinhaltung: Anzahl Überschreitungen LRV-Grenzwerte in Ittigen für Stickstoffdioxid NO ₂ , Fein- staub PM ₁₀ , Ozon O ₃	NO ₂ : 2 PM ₁₀ : 8 O ₃ : 148	NO ₂ : 2 PM ₁₀ : 11 O ₃ : 272	NO ₂ : 0 PM ₁₀ : 1 O ₃ : 144	NO ₂ : 0 PM ₁₀ : 1 O ₃ : 354	NO ₂ : 0 PM ₁₀ : 3 O ₃ : 147



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Vollzug der bau- und planungsrechtlichen Vorschriften, Sicherstellen der baupolizeilichen Ordnung, Durchführen Bau- und Reklamebewilligungsverfahren, Bewirtschaften und nachhaltiges Unterhalten der Gemeindelienschaften inkl. Leitung von Projekten bei Neu- und Umbauten, strategische Immobilienplanung.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Eidg. Raumplanungsgesetz
- Eidg. Umweltschutzgesetzgebung (Gewässer, Wald, Luft) mit Verordnungen
- Kant. Baugesetz mit Verordnung
- Kant. Dekret über das Baubewilligungsverfahren
- Kant. Koordinationsgesetz
- Kant. Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen mit Verordnung
- Kant. Umweltschutzgesetz
- Baureglement mit Zonenplan I und II
- EKAS Grundlagen
- SIA Normen

Handlungsspielraum

Standard beim Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Standard bei Um- oder Neubauten sowie der Erweiterung der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Auslagerung von Aufgaben an Dritte, Einbezug ökologischer Aspekte beim Betrieb und Unterhalt der Anlagen.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen entwickelt sich massvoll und nachhaltig.
- Ittigen schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport.

Teilstrategien

- Liegenschaftsstrategie
- Energieleitbild
- Energierichtplan

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Liegenschaftsstrategie Finanzvermögen	Umsetzen der Ziele der Priorität 1 und 2; Planung und Ausführung Rückbauten Grauholzstrasse 4 und 6 sowie Veräusserungsplanung Priorität 2
Projekt Fensterersatz + Photovoltaikanlage Oberstufenzentrum	Bau der Photovoltaikanlage im Contracting im Frühjahr 2018. Abschluss Vertrag mit Contractor, Inbetriebnahme der Anlage ab Sommer 2018.
4-fach Kindergarten Rain	Abschluss SIA Wettbewerb mit Siegerprojekt im Frühjahr 2018. Projektierung, Vorbereitung des Geschäfts z.Hd. der Gemeindeversammlung, Baubeginn Frühjahr 2019.
Heizzentrale / Wärmeverbund Rain	Umsetzen des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom November 2017, Realisierung ab Januar 2018, Inbetriebnahme der neuen Anlage im Herbst 2018. Parallel dazu – Vertragsverhandlungen mit ökumenischem Zentrum für Anschluss an Heizzentrale bis Sommer 2018. Der Projektabschluss ist für Sommer 2019 geplant.

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
07W1	Das Gemeindepersonal und die Lehrpersonen sind dank aufgabengerechter und gut unterhaltener Infrastruktur in der Lage, ihren Auftrag zu erfüllen.	Realisierungszeitpunkte von Projekten: - Neubau Kindergarten Rain - Sanierung Altikofen	2019 2021
07W2	Die Umwelt ist durch reduzierten Energieverbrauch in den Gemeindeligenschaften entlastet.	Durchschnittlicher Wärmeverbrauch der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens in kWh/m² und Jahr bis 2025 Anteil nicht erneuerbarer Energie am Wärmeverbrauch der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens bis 2030	49.0 0 %
07W3	Die Bauherren sind mit den Durchlaufzeiten der Baugesuche zufrieden.	Anzahl schriftliche, begründete Reklamationen pro Jahr im Verhältnis zur Gesamtzahl der Baugesuche	< 5 %
07W4	Der Bauherr ist über den Stand des Verfahrens, welches länger als drei Monate dauert, orientiert.	Anteil informierte Bauherren	100 %

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)

Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	818'000	824'000	0.7	836'000	849'000	862'000	875'000
Sachmittel	-	336'000	462'000	37.5	469'000	479'000	488'000	498'000
Kapitaldienst	-	102'000	1'586'000	1'454.9	1'592'000	1'592'000	1'592'000	1'592'000
Transferzahlungen	-	276'000	250'000	- 9.1	253'000	254'000	257'000	260'000
Übriger Aufwand	-	188'000	1'180'000	527.1	180'000	180'000	180'000	180'000
Transferertrag	-	- 91'000	- 85'000	- 6.6	- 85'000	- 85'000	- 85'000	- 85'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 779'000	- 1'661'000	113.2	- 1'242'000	- 1'687'000	- 1'994'000	- 2'528'000
Globalbudget	-	850'000	2'556'000	200.7	2'003'000	1'582'000	1'300'000	792'000
Vollzeitstellen	-	5.77	5.77	0	5.77	5.77	5.77	5.77
Nettoinvestitionen	-	153'000	1'228'000	702.6	0	0	0	0

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Es ist davon auszugehen, dass im 2018 ähnlich viele Baugesuche wie im Vorjahr eingehen und die Baubewilligungsgebühren dadurch stabil bei rund CHF 200'000 bleiben werden. Durch den Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften im ESP Ittigen-Papiermühle wird sich das Gebiet stark entwickeln. Dadurch sind grössere Baueingaben zu erwarten. Auch im 2018 ist im Baupolizeiverfahren mit einer Zunahme der Rechtsbegehren zu rechnen. Entsprechende Ausgaben sind budgetiert.

Die Leistungsgruppe Hochbau ist beauftragt, den Wert der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens zu erhalten und durch geeignete Massnahmen einen einwandfreien Betrieb für alle Nutzenden zu gewährleisten. Den Aufwand für Unterhalt, Betrieb und Abschreibungen tragen die entsprechenden Leistungsgruppen, schwergewichtig die Bildung mit ihren zahlreichen Schulliegenschaften und Kultur Freizeit Sport mit den verschiedenen Freizeitanlagen (z. B. Sportanlage Hubelgut, Freizeithaus Rütliwäldli, Ferienheim an der Lenk).

Der Bereich Hochbau bearbeitet die ersten Teilprojekte aus der Schulraumplanung 2016. Ein neuer vierfach Kindergarten im Gebiet Rain und der Einbau einer zusätzlichen Schulküche im Oberstufenzentrum stehen im Fokus. Weitere Grossprojekte wie der Umbau und die Erweiterung des

Spezialtrakts der Schulanlage Altikofen befinden sich in der Initialisierungsphase. Kosten für Machbarkeitsstudien und externe Beratungen sind für 2018 berücksichtigt. Die Folgekosten aus den Investitionen werden später die Schule bzw. die Leistungsgruppe Bildung als Nutzerin tragen.

Die Kosten bei den Liegenschaften Verwaltungsvermögen steigen. Durch die neue Aktivierungsgrenze von CHF 100'000 sind kleinere Umbauten neu über die Erfolgsrechnung zu finanzieren. Für 2018 sind der Ersatz der mangelhaften Schliessanlage im Mehrzweckgebäude mit CHF 70'000 und die Erneuerung der Telefonzentrale sowie der Steuerung der Solaranlage im Mehrzweckgebäude für CHF 18'000 budgetiert.

Ab Budget 2018 trägt die Leistungsgruppe im Kapaldienst die altrechtlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nach HRM1. Diese belasten die Erfolgsrechnung nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung über einen Zeitraum von zwölf Jahren mit 1.4 Mio. CHF jährlich.

Der Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken des Finanzvermögens führt im 2018 zu Buchgewinnen von 1,0 Mio. CHF. Geplant ist, diese in die Spezialfinanzierung «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen» einzulegen, was buchhalterisch den übrigen Aufwand und Ertrag im 2018 um 1 Mio. CHF erhöht. Zudem verbessert sich das Nettoergebnis der Leistung «Liegenschaften Finanzvermögen», im Gegenzug ist das Ergebnis der Leistung «Liegenschaften Verwaltungsvermögen» schlechter. Die Veränderungen in den Planjahren der Leistung «Liegenschaften Verwaltungsvermögen» zeigen die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung «Werterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen».

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Baupolizei	-	218'000	221'000	0.9	227'000	234'000	241'000	248'000
Liegenschaften Finanzvermögen	-	- 7'000	- 992'000	14'071.4	10'000	12'000	14'000	17'000
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	639'000	3'327'000	420.8	1'766'000	1'336'000	1'045'000	527'000
Total Globalkredite	-	850'000	2'556'000	200.7	2'003'000	1'582'000	1'300'000	792'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

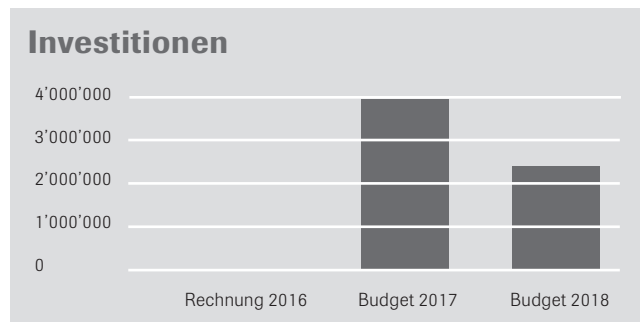
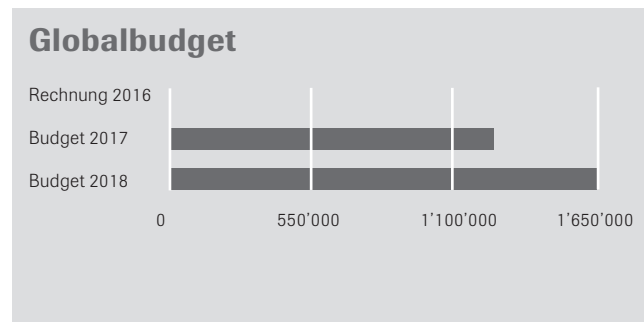
Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Unterhaltsbudget in Relation zum Gebäudewert 120 Mio. CHF	450'000	472'000	530'600	568'000	560'000
Anzahl Gebäude FV und VV	47	48	46	46	44
Stromanteil zertifizierter erneuerbarer Energien gemessen am Gesamtstromverbrauch Liegenschaften Verwaltungsvermögen	40.8 %	35.9 %	49.1 %	45.3 %	45 %
Anzahl Baugesuche	96	83	127	88	82
Anzahl Bauvoranfragen	-	-	250	200	150
Anzahl Baubewilligungen	77	80	126	92	112
Teilnahme an übergeordneten Verfahren (zum Beispiel Ausbau Autobahn, Bahnprojekte, militärische Anlagen)	-	11	1	1	2

Tiefbau, Gemeindebetriebe

Verantwortlicher Ressortvorsteher: Stefan Hitz

8



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Nachhaltiges Unterhalten und Betreiben von bedarfsgerechten, sicheren Strassen, Wegen und Plätzen. Anbieten und Erhalten des zweckentsprechenden funktionalen und ökologischen Werts der Grünanlagen und Gewässer. Sicherstellen des Betriebs und des Werterhalts der gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen der Wasser- und Gasversorgung sowie der Abwasserentsorgung.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Eidg. Gesetz über den Schutz der Gewässer
- Kant. Gewässerschutzgesetz mit Verordnung
- Eidg. Lebensmittelgesetz mit Verordnung
- Kant. Wasserversorgungsgesetz
- Kant. Baugesetz und Verordnung
- Kant. Feuerschutz- und Feuerwehrgesetz mit Verordnung
- Wasserversorgungsreglement mit Verordnung
- Abwasserentsorgungsreglement mit Verordnung

Handlungsspielraum

Gebühren, Zeitpunkt Umsetzung genereller Entwässerungsplan und genereller Wasserversorgungsplan, Standard Infrastrukturanlagen, Aufträge an Dritte.

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.
- Ittigen ist finanzstark und steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur.

Teilstrategien

- Leitbild Energie
- Richtplan Energie

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Knoten Papiermühle	Abschluss der Bauarbeiten, Erstellen der Bauabrechnung
Hochwasserschutz Worble	Abschluss der Bauarbeiten, Erstellen der Bauabrechnung
Siedlungsverträgliche Grauholzstrasse	Genehmigung und Ausführung des Projekts
Passerelle Lindenpark	Genehmigung und Ausführung des Projekts

Angestrebte Wirkung

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
08W1	Die Liegenschaftseigentümer sind umweltbewusst und setzen vermehrt Regenwasser an Stelle von Frischwasser ein.	Zunahme Anzahl private Liegenschaften mit Regenwasser-einsatz	1
08W2	Die Umwelt ist durch reduzierte Lichtverschmutzung und reduzierten Stromverbrauch entlastet.	Anteil LED zu allen Leuchtpunkten	45 %
08W3	Die Verkehrsteilnehmenden (motorisiert, Velo, zu Fuss Gehende) nutzen sichere und saubere Strassen, Wege und Plätze zu angemessenen Kosten.	Anteil Strassen mit Zustandsklasse min. Index 1 Kosten pro km Strasse	Index 1+: 80 % Index 5: 0 % < CHF 12'000
08W4	Der Anteil Meteorwasser im Schmutzwasser ist reduziert.	Anteil Erhöhung Trennsystem	5 %

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)

Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	965'000	966'000	0.1	980'000	995'000	1'010'000	1'025'000
Sachmittel	-	2'071'000	2'187'000	5.6	2'221'000	2'265'000	2'311'000	2'357'000
Kapitaldienst	-	58'000	248'000	327.6	290'000	379'000	443'000	483'000
Transferzahlungen	-	1'632'000	1'641'000	0.5	1'666'000	1'699'000	1'732'000	1'767'000
Übriger Aufwand	-	1'115'000	1'229'000	10.3	1'235'000	1'212'000	1'188'000	1'163'000
Transferertrag	-	- 188'000	- 175'000	- 6.9	- 169'000	- 169'000	- 169'000	- 169'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 4'388'000	- 4'439'000	1.2	- 4'523'000	- 4'578'000	- 4'638'000	- 4'686'000
Globalbudget	-	1'265'000	1'657'000	31.0	1'700'000	1'803'000	1'877'000	1'940'000
Vollzeitstellen	-	8.80	8.80	0	8.80	8.80	8.80	8.80
Nettoinvestitionen	-	4'028'000	2'484'000	- 38.3	1'278'000	2'530'000	2'265'000	1'690'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Die konsequenten Investitionen in den Werterhalt der Ver- und Entsorgungsleitungen und -anlagen ermöglichen, dass die Aufwendungen für den laufenden Betrieb und Unterhalt ohne Überraschungen budgetiert werden können. In den Spezialfinanzierungen «Wasserversorgung» und «Abwasserentsorgung» basieren die Erträge auf unveränderten Gebührenansätzen.

Sämtliche Eschen in der Gemeinde sind krank und müssen gefällt werden (Eschentriebsterben). Das erfordert entsprechenden Aufwand, welcher verteilt über die nächsten Jahre zu finanzieren ist.

Eine wesentliche, einmalige Belastung erfolgt durch das Beschaffen von neuen Geräten für die effizientere Abwicklung des Strassenunterhalts, namentlich im Winterdienst. Ein Ersatz drängt sich auch für das Einsatzfahrzeug des Leiters Werkhof auf. Weiter ist geplant, die Werkhofmitarbeiter einheitlich und den neusten Sicherheitsanforderungen entsprechend mit Arbeitskleidung auszurüsten.

Durch den Ersatz einer weiteren Etappe der Strassenbeleuchtung auf LED-Lampen ist es möglich, den Stromverbrauch weiter zu senken.

Der Unterhalt des Aareufers erfolgt neu unter der Hoheit des Kantons. Der Wechsel bedeutet ein Professionalisieren, aber auch höhere Kosten von jährlich rund CHF 8'000.

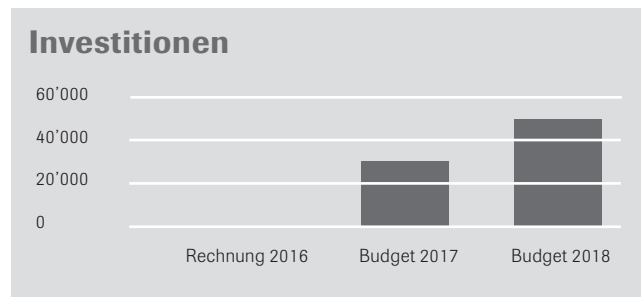
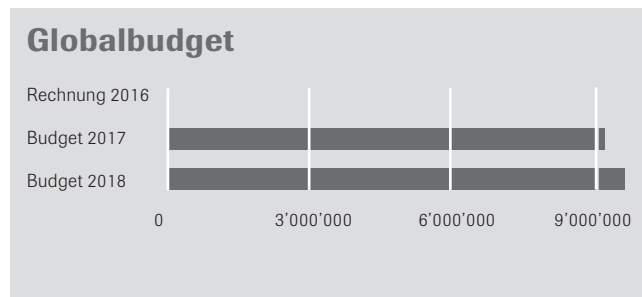
Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	-	0	0	0	0	0	0	0
Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)	-	0	0	0	0	0	0	0
Gasversorgung	-	- 114'000	0	- 100.0	0	0	0	0
Unterhalt Gemeindestrassen	-	1'039'000	1'246'000	19.9	1'286'000	1'382'000	1'448'000	1'503'000
Unterhalt übrige Anlagen	-	340'000	411'000	21.2	414'000	421'000	429'000	437'000
Total Globalkredite	-	1'265'000	1'657'000	31.1	1'700'000	1'803'000	1'877'000	1'940'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Länge Gemeindestrassen in Meter	31'834	31'834	31'834	31'834	31'834
Anzahl Alleebäume	1'900	1'900	1'900	1'900	1'900
Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in kWh	653'000	634'000	628'000	583'000	541'500
Anzahl Leuchtpunkte,	1'350	1'350	1'350	1'350	1'350
Wasserverbrauch in m³	919'000	940'000	946'000	972'000	823'000
Abwasseranfall in m³	1'025'600	1'028'600	1'051'200	1'034'700	1'068'000
Länge Wasserversorgungsleitungen in Meter	40'000	40'100	40'700	42'000	42'000
Länge Abwasserleitungen in Meter	44'500	44'500	44'665	44'890	44'890



Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Arbeitsthemen

Sozialberatung, wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe, Vollzug Kindes- und Erwachsenenschutz, Offene Kinder- und Jugendarbeit, AHV-Zweigstelle, Erbschaftsamt, Alimentenwesen, Altersarbeit, Quartierentwicklung und Integration, familienergänzende Angebote.

Wichtigste rechtliche Grundlagen

- Kant. Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe mit Verordnung
- Eidg. Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung mit Einführungsgesetz
- Eidg. Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Schweiz. Zivilgesetzbuch mit Einführungsgesetz
- Kant. Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz
- Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration
- Kant. Gesetz mit Verordnung über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen
- Sozialhilfehandbuch Gemeinde Ittigen
- Eidg. Gesetz über die Ausländerinnen und Ausländer
- Kant. Gesetz über die Integration der ausländischen Bevölkerung
- Eidg. Asylgesetz

Handlungsspielraum

Offene Kinder- und Jugendarbeit, familienergänzende Betreuungsangebote, Weihnachtsgeld, Mietzinsrichtlinien, Altersarbeit, Quartierentwicklung, Integration

Bezüge zu

übergeordneten Zielen

- Ittigen hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität.
- Ittigen nimmt sich sozialen Problemen an.

Teilstrategien

- Integrationsleitbild
- Altersleitbild

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2018

Bezeichnung	Inhalt
Sozialhilfegesetz	Umsetzung per 1. Januar 2019 vorbereiten.
Soziale Dienstleistungen	Umsetzen der Reorganisation im Bereich mit Verschieben von administrativen Aufgaben von Sozialarbeitenden zu den Sachbearbeitenden.
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Umsetzen des neuen Konzepts und des Massnahmenplans.
Angebote zur sozialen Integration	Vorbereiten der Umstellung bei der Subventionierung von Plätzen in Kindertagesstätten und bei Tageseltern (Subjektanstelle von Objektfinanzierung, Umstellung auf Betreuungsgutscheinsystem)
Altersleitbild	Überarbeitung Altersleitbild aus dem Jahr 2007

Angestrebte Wirkung



Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Sollwerte 2018
09W1	Kinder und Jugendliche sind in das Gemeinwesen eingebunden.	Anzahl Projekte mit Partizipationsmöglichkeiten / Gemeinwesencharakter	min. 5
09W2	Eltern sind bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Betreuungsangebote unterstützt.	Anzahl subventionierter und privater Betreuungsangebote	min. 5
09W3	Klienten lösen sich aus der Abhängigkeit der Sozialhilfe.	Ablösequote	> Durchschnitt der Verwaltungsregion Bern-Mittelland
09W4	Ausgesteuerte Arbeitslose in Ittigen sind in Integrationsplätzen beschäftigt.	Anzahl durch die Gemeinde zusätzliche finanzierte Beschäftigungsplätze	min. 7
09W5	Kinder und Erwachsene, die mit Schutzmandaten betreut sind, leben in sicheren und stabilen Verhältnissen (Gefährdungen sind abgewendet).	Einschätzung der Sicherheit und Stabilität per Stichtag	> 95 %
09W6	Für Bewohner/innen ist das Leben in der Gemeinde attraktiv.	Zufriedenheit der Bevölkerung im Quartier	> 70 %
09W7	Die schweizerische Bevölkerung und Migrantinnen / Migranten begegnen sich verständnisvoll.	Anzahl Migrantinnen / Migranten in der Informationsplattform Integration	min. 3
09W8	Seniorinnen und Senioren sind aktiv an der Umsetzung des Massnahmenplans zum Altersleitbild beteiligt.	Anzahl beteiligte Seniorinnen und Senioren an Altersanlässen	> 100

Details Globalbudget nach Sachgruppen (HRM2)



Sachgruppen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Personalaufwand	-	2'922'000	2'980'000	2.0	3'025'000	3'070'000	3'116'000	3'163'000
Sachmittel	-	284'000	492'000	72.9	389'000	396'000	404'000	412'000
Kapitaldienst	-	0	10'000	100.0	22'000	32'000	32'000	30'000
Transferzahlungen	-	20'998'000	21'628'000	3.0	21'960'000	22'166'000	22'408'000	22'617'000
Übriger Aufwand	-	11'000	11'000	0	11'000	11'000	11'000	11'000
Transferertrag	-	- 11'582'000	- 11'985'000	3.5	- 11'985'000	- 11'985'000	- 11'985'000	- 11'985'000
Gebühren, übriger Ertrag	-	- 3'331'000	- 3'224'000	- 3.2	- 3'233'000	- 3'241'000	- 3'250'000	- 3'258'000
Globalbudget	-	9'302'000	9'912'000	6.5	10'189'000	10'449'000	10'736'000	10'990'000
Vollzeitstellen	-	21.90	21.90	0	23.00	23.00	23.00	23.00
Nettoinvestitionen	-	30'000	50'000	66.7	50'000	50'000	0	0

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kommentar

Der Gesamtaufwand der Leistungsgruppe wird weitgehend durch die gesetzlichen Vollzugsaufgaben in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz bestimmt. Die Kosten werden über Rückerstattungen des Kantons (Lastenausgleich Sozialhilfe und Direktzahlungen) getragen. Die Entwicklung in der Sozialhilfe ist stark abhängig von der konjunkturellen und gesellschaftlichen Entwicklung (Migration). Prognosen zu machen, ist deshalb schwierig. Unbekannt sind die Auswirkungen der Revisionen in der Sozialhilfegesetzgebung. Einerseits ist mit einer Entlastung in der wirtschaftlichen Sozialhilfe zu rechnen, andererseits wird der Kanton den Gemeinden in der institutionellen Sozialhilfe und in der Spitex voraussichtlich finanzielle Lasten überwälzen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der generellen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen – speziell bei den Pflegekosten – ist mit einem weiteren Anstieg der Transferkosten (Lastenausgleich Ergänzungsleistungen) zu rechnen.

Aufgrund einer einmaligen Nachzahlung des Kantons im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wird das Budget 2018 entlastet. Ab 2019 ist wieder mit den üblichen Kosten zu rechnen.

Ab 2018 wird der Aufwand für Weihnachtzulagen zugunsten von EL-Beziehenden mit Wohnsitz Ittigen über die Leistung «Präventive Beratung» finanziert. Dies führt zu entsprechenden Mehrkosten.

Leistungen / Finanzielle Mittel

Leistungen	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Differenz %	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Wirtschaftliche Sozialhilfe	-	5'127'000	5'729'000	11.7	5'855'000	6'006'000	6'183'000	6'341'000
Kindes- und Erwachsenenschutz	-	67'000	3'000	- 95.5	12'000	22'000	32'000	41'000
Offene Kinder- und Jugendarbeit	-	213'000	204'000	- 3.8	213'000	222'000	231'000	240'000
Integration	-	334'000	401'000	20.4	419'000	436'000	443'000	448'000
AHV-Zweigstelle	-	2'743'000	2'686'000	- 2.1	2'779'000	2'829'000	2'890'000	2'940'000
Präventive Beratung	-	160'000	226'000	41.3	229'000	233'000	236'000	240'000
Alimentenwesen	-	255'000	250'000	- 2.0	256'000	261'000	267'000	273'000
Erbschaftswesen	-	125'000	128'000	2.4	130'000	132'000	134'000	136'000
Familienergänzende Kinderbetreuung	-	214'000	216'000	0.9	226'000	236'000	247'000	257'000
Alter	-	64'000	69'000	7.8	70'000	72'000	73'000	74'000
Total Globalkredite	-	9'302'000	9'912'000	6.5	10'189'000	10'449'000	10'736'000	10'990'000

Die Werte der Rechnung 2016 basieren auf anderen Grundlagen (Produktrechnung) und sind deswegen im Vergleich nicht aufgeführt.

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016
Geführte Dossiers Sozialberatung	749	757	761	777	798
Sozialhilfequote in %	7.80	7.49	7.24	7.14	7.18
Sozialhilfeausgaben pro Person und Jahr in CHF	6'582	9'936	9'962	9'959	10'422
Anzahl geführter Mandate und Abklärungsaufträge im Kindes- und Erwachsenenschutz	248	259	247	219	228
Anzahl bearbeiteter Dossiers pro Vollzeitstelle Sozialarbeiter/in	96	109	99	100	104
Anteil der Wohnbevölkerung 60+ in %	27.3	27.9	27.9	28.4	29.4
Inkassoquote Alimentenbevorschussung in %	41.1	40.7	52.7	65.1	83.2
Anzahl EL Dossiers	365	395	395	450	457

Notizen

Notizen

Notizen

